

Der

Budoka

K 10339

September 2025
5,20 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

SEITE 12

Judo:
European Olympic
Youth Festival in Skopje

SEITE 32

Jiu Jitsu:
Budo-Camp auf
Schloss Veldenz

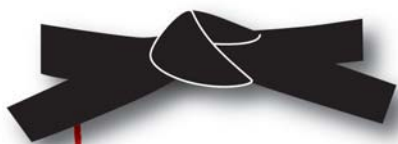
SEITE 35

Ju Jutsu:
Deutsche Meister-
schaften in Norderstedt



Titelthema:
**FISU World
University
Games**

Seite 4



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Volker Marczona
Poststr. 48 a
47198 Duisburg
Tel.: 02066 37304
E-Mail: volker.marczona@t-online.de
Internet: www.aikido.nrw

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Ralf Müller
Simonswiese 20
51427 Bergisch Gladbach
Mobil: 0178 6121225
E-Mail: info@goshin-jitsu.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Olaf Müller
Am Sportplatz 3
59192 Bergkamen
Mobil: 0174 9212087
E-Mail: vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Taekwondo Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Hofestatt 13
57439 Attendorn
Tel.: 02722 6346340
Fax: 03222 4357450
E-Mail: office@tunrw.de
Internet: www.tunrw.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail: geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: wilfried-peters@web.de
Internet: www.nwtdv.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Josef Djakovic
Friedrich-Frey-Str. 17
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208 488090
E-Mail: josef.djakovic@djjb.de
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Postfach 20 03 01
40101 Düsseldorf
Mobil: 0171 3493090
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JITSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jitsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: geschaeftsstelle@nwjjv.eu
Internet: www.nwjjv.eu

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Dr. Sigrun Caspary
Friedrich-Ebert-Str. 4
58453 Witten
Tel.: 02302 189686
E-Mail: vorstand@nrwkendo.de
Internet: www.nrwkendo.de

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: www@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

MUAY THAI

Muay Thai-Bund Nordrhein-Westfalen e.V.

René Müller
Mobil: 0171 3507571
E-Mail: info@muaythai-bund.nrw
Internet: www.muaythai-bund.nrw

Sondervermögen des Bundes: Landessportbund NRW nimmt Städte und Gemeinden in die Pflicht

„10 Prozent für den Sport können Sanierungsstau in NRW halbieren“

Investitionsoffensive für die Zukunft des Sports: Der Landessportbund NRW fordert Land und Kommunen auf, 10 Prozent des Landesanteils am geplanten Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaneutralität“ des Bundes für die Sanierung und Modernisierung von Sportstätten bereitzustellen. „Der Sanierungsstau bei städtischen und vereinseigenen Sportanlagen in NRW beträgt derzeit rund 3,5 Milliarden Euro. Darunter leidet besonders der Breitensport“, verdeutlicht LSB-Präsident Stefan Klett. „Das Sondervermögen des Bundes bietet die historische Chance, diesen Sanierungsstau spürbar zu verringern“, so Klett weiter.

Insgesamt wird das Land NRW pro Jahr 1,75 Milliarden Euro aus dem Sondervermögen erhalten – und zwar zwölf Jahre lang. „Mit 10 Prozent davon könnte man den Sanierungsstau in NRW innerhalb einer Dekade halbieren“, rechnet LSB-Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Niessen vor. „diese Investition würde sich für das ganze Land rentieren. Denn nur mit intakten Sportstätten können die 17.300 Sportvereine in NRW ihr Potential für das Miteinander, die Lebensqualität und die Bildung ihrer fast 5,5 Millionen Mitglieder voll entfalten“.

NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst hatte sich im Juni erfolgreich dafür eingesetzt, dass der Sport als Förderzweck im Sondervermögen berücksichtigt wird. „Hier hat er zum wiederholten Mal gezeigt, dass er weiß, wie wichtig der Sport für unser Land ist“, sagt Klett, „und dazu passt auch seine Ankündigung, seitens des Landes einen substanziellen Betrag aus dem Sondervermögen für die Sanierung und Modernisierung von Sportstätten bereitzustellen. Dem müssen die Städte und Gemeinden jetzt folgen.“

Der Landessportbund NRW und seine Mitglieder stehen bereit, um Politik und Verwaltung mit ihrer Expertise bei der Umsetzung eines Sanierungsplans für die Sportstätten in NRW zu unterstützen. Der Sport habe bereits beim früheren Landesprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ bewiesen, dass er effizient und mit breiter Beteiligung gute Lösungen für die Menschen vor Ort schaffen könne.

„Die Mittel des Sondervermögens bieten die Chance, Sportstätten in ganz NRW zu sanieren“, betont LSB-Präsident Klett: „Das würde das unmittelbare Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger spürbar verbessern.“

(Quelle: LSB NRW)

INHALT 9/2025

Der
Budoka

Verbände

Nordrhein-Westfälischer Judo -Verband	4
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	19
Nordrhein-Westfälischer Aikido -Verband	30
Nordrhein-Westfälischer Hapkido -Verband	31
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	32
Nordrhein-Westfälischer Ju Jitsu -Verband	35
Wushu -Verband Nordrhein-Westfalen	37

Themen



Judo: Master-Camp „Black Belt“ in Aachen

SEITE 19

Hapkido: Jugendwochenende des NWHV in Aachen



SEITE 31

Krafttraining, Teil 167: Partnerübungen mit dem Deuserband: Trizepsstrecken hinter dem Kopf **27**

Impressum **29**

Protokolle/Ausschreibungen **39**

Bestellschein **46**

Titelseite: NWJV-Aushängeschild Helen Habib sorgte mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der Klasse bis 48 kg bei den Judo-Wettkämpfen der FISU World University Games 2025 Rhein-Ruhr in der Messe Essen für den Glanzpunkt aus NRW-Sicht.

Foto: Erik Gruhn



FISU World University Games 2025 Rhein-Ruhr

Helen Habib gewinnt Bronze bei den World University Games in Essen

Helen Habib von der Universität zu Köln sorgte direkt am ersten Judo-Wettkampftag mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der Klasse bis 48 kg für einen starken Auftakt der deutschen Judoka. Angefeuert vom begeisterten Publikum in der Messe Essen besiegte die 20-Jährige im Kampf um Bronze vorzeitig Zilan Ertem aus der Türkei. Zu den ersten Gratulanten gehörte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst, der die Judo-Wettkämpfe besuchte. Direkt nebenan in der Grugahalle hatte Alexandra Schreiber 1987 ihren WM-Titel erkämpft und damit ihre internationale Karriere gekrönt. Ein Jahr zuvor gewann auch Schreiber bei den World University Championships in Sao Paulo eine Silbermedaille.

Helen Habib, die als Aushängeschild der Region schon früher bei den Ruhr Games als Judo-Botschafterin im Einsatz war und auch bei den World University Games diese Aufgabe übernommen hatte, zeigte sich überwältigt: „Ich kann noch gar nicht realisieren, was gerade passiert ist. Das fantastische Publikum, in dem auch viele Freunde und Familie saßen, hat mich so gepusht, dass ich alles aus mir herausholen konnte. Die Bronzemedaille bedeutet mir sehr viel, denn sie zeigt, dass sich mein Training in den letzten Monaten ausgezahlt hat.“

Helen Habib erreichte nach zwei Siegen das Viertelfinale der Klasse bis 48 kg. Zum Auftakt gewann sie mit Haltegriff gegen Kaycie Tanimoto aus den USA. Im zweiten Kampf setzte sie sich nach Wazaari-Rückstand ebenfalls mit Haltegriff gegen Konul Aleyeva aus Aserbaidschan durch. Die Begegnung gegen Laziza Haydarova aus Usbekistan verlief hoch dramatisch. Zunächst erzielte Haydarova zwei Yuko-Wertungen. Helen Habib erzielte den Anschluss und kurz vor Ende der regulären Kampfzeit den Ausgleich. Damit ging es in die Verlängerung. Hier lieferten sich beide Athletinnen einen offenen Schlagabtausch. Nach mehr als zehn Minuten erhielt Habib die dritte Bestrafung. In der Trostrunde traf sie auf Diana Burkeyeva aus Kasachstan. Die 20-jährige Deutsche Juniorenmeisterin zeigte starke Aktionen, konnte aber keine Wertung erzielen. Nach vier Minuten ging es erneut in die Verlängerung. Und wieder war es ein Haltegriff, mit dem sie die Entscheidung herbeiführte.

Nicolas Kutscher von der TU München startete mit einem schnellen Sieg in der Klasse bis 60 kg in den Wettkampftag. Er besiegte Chhvin Chheav aus Kambodscha. Im Achtelfinale erwischte Aman Bakytzhan aus Kasachstan den Kämpfer vom JC 66 Bottrop kalt und bereits nach 17 Sekunden war die entscheidende Wertung gegen Kutscher gefallen und er musste das frühzeitige Ausscheiden hinnehmen.

Am zweiten Tag gewann Samira Bock von der IU Internationale Hochschule in der Klasse bis 70 kg die Silbermedaille. Viktoria Folger von der Humboldt-Universität zu Berlin erkämpfte in der 63-kg-Klasse einen fünften Platz.

Ein gelungener Abschluss der Einzelwettkämpfe im Judo war der Gewinn der Goldmedaille von Anna Mota Olek. Im Finale der Klasse bis 78 kg setzte sich die 22-jährige Vizewelt- und europameisterin von der SRH Fernhochschule souverän gegen die WM-Siebte Beatriz Freitas aus Brasilien durch. Angefeuert durch das begeisterte Publikum in der Messe Essen erzielte Olek eine Wazaari-Wertung durch Tsurigoshi und beendete die Begegnung vorzeitig durch einen Haltegriff. Damit holten die deutschen Frauen einen kompletten Medailensatz bei den World University Games vor heimischer Kulisse.

Mit der Goldmedaille krönte Olek ein außergewöhnliches Jahr. Über den Sieg sagte sie strahlend: „Es ist einfach ein mega Turnier gewesen! Der Einstieg war hart, aber ich bin von Kampf zu Kampf besser geworden. Die Stimmung in der Halle war unglaublich: Meine Familie, Freunde und viele Judo-Fans haben mich angefeuert – das hat mich total getragen. Das Finale dann mit Ippon zu beenden, war einfach überragend. Ich bin so froh, dass ich nach dem EM- und WM-Silber nun endlich den Titel gewonnen habe!“ Auch das Gesamtpaket der FISU Games hat Olek begeistert: „Ich finde, dass die Veranstaltung richtig stark aufgezeugt ist – nicht nur der Judo-Wettkampf, sondern das ganze Event mit den vielen anderen Sportarten. Es ist nicht nur ein Turnier, sondern ein echtes Erlebnis, das ich hier zu Hause mit meinen Freunden und meiner Familie teilen kann. Einfach unbeschreiblich.“

Kilian Kappelmeier von der SRH Fernhochschule belegte den fünften Platz in der Klasse bis 100 kg. Marvin Belz von der Universität Potsdam kam in der Klasse über 100 kg auf Platz sieben.



Helen Habib hoch konzentriert auf der Wettkampfmatte und entspannt mit NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst nach dem Gewinn der Bronzemedaille



Helen Habib: Der Weg zur Bronzemedaille



Siege durch Haltegriff gegen
Kaycie Tanimoto aus den USA
(oben) und Konul Aleyeva aus
Aserbaidshan (rechts)



Helen Habib unterlag im
Viertelfinale nach mehr als
zehn Minuten Kampfzeit
durch die dritte Shido-
Bestrafung gegen Laziza
Haydarova aus Usbekistan



In der Trostrunde gewann Helen Habib in der Verlängerung erneut durch Haltegriff gegen Diana Burkeyeva aus Kasachstan



Vorzeitiger Sieg im „kleinen Finale“ um Bronze gegen Zilan Ertem aus der Türkei



Nicolas Kutscher startete mit einem schnellen Sieg gegen Chhvin Chheav aus Kambodscha (unten), unterlag im zweiten Kampf dann aber vorzeitig gegen Aman Bakytzhan aus Kasachstan

Deutsches Team nach dramatischem Kampf ausgeschieden

Kasachstan erwies sich für die deutsche Mannschaft im Mixed-Team-Wettbewerb am Abschlusstag wie erwartet als starker Gegner. Marvin Belz unterlag in der Klasse über 90 kg gegen Zhantilek Nurtilepuly. Chiara Serra musste sich in der 57-kg-Klasse gegen Dina Mukhanbet geschlagen geben. Kevin Abeltshauser sorgte in der Klasse bis 73 kg nach einem starken Auftritt gegen Darkhan Koibagar für den Anschlusspunkt. Samira Bock (bis 70 kg) glückte gegen Kristina Sotnikova aus. Lasse Schriever unterlag in der 90-kg-Klasse gegen Aidar Arapov. Anna Monta Olek stand in der Klasse über 70 kg der deutlich schwereren Akerke Ramazanov gegenüber. Taktisch gut eingestellt sorgte sie nach drei Shido-Bestrafungen für Ramazanov für den 3:3-Ausgleich. Hochspannung pur in der Messehalle in Essen!

Die Auslosung eines Stichkampfes fiel auf die Gewichtsklasse bis 73 kg. Kevin Abeltshauser stand vor einer schweren Aufgabe und bot gegen Koibagar eine Ausdauerschlacht. Angefeuert von den Zuschauern auf den gut gefüllten Rängen attackierte Abeltshauser immer wieder seinen Kontrahenten oder versuchte ihn am Boden auf den Rücken zu bringen. Die Wertung wollte aber nicht fallen. Nach einer Golden-Score-Kampfzeit von 6:32 Minuten konterte der Kasache den Angriff des Deutschen und erhielt die entscheidende Wazaari-Wertung. Trotz starker Aufholjagd musste sich das deutsche Team mit 3:4 unglücklich geschlagen geben und schied damit vorzeitig aus dem Wettbewerb aus.

„Natürlich ist der Teamwettkampf nicht so gelaufen, wie wir uns das vorgestellt hatten. Die Mannschaft war stark, wir hatten einen tollen Teamgeist und natürlich war eine Medaille hier unser Ziel“, bilanzierte adh-Disziplinchef Moritz Belmann. „Vielleicht haben wir zu Beginn zu leicht Kämpfe abgegeben. Aber mit 2:0 hinten haben wir uns brillant zum Ausgleich zurückgekämpft. Am Ende war es ein Duell auf Augenhöhe, das im Golden Score entschieden wurde – das ist bitter.“

Trotz des frühen Ausscheidens zog Belmann ein positives Fazit: „Ich bin stolz auf das Team. Sie haben alles gegeben, jeder Einzelne in jedem Kampf. Und auch mit der Gesamtbilanz – Gold, Silber, Bronze, zwei fünfte Plätze, ein siebter Platz – können wir mehr als zufrieden sein. Die Kämpfe in Essen waren auf höchstem Niveau, die Unterstützung in der Halle war atemberaubend – das hat diese Tage besonders gemacht.“

Insgesamt waren 24 Teams am Start. Im Finale dominierte Japan mit einem 4:0-Sieg gegen Frankreich. Bronze holten Brasilien (mit einem 4:2-Sieg gegen Kasachstan) und Südkorea (mit einem 4:0-Sieg gegen die Niederlande).

Die FISU World University Games 2025 Rhein-Ruhr boten vier Tage fantastischen Judoport in der Messe Essen. Voll des Lobes zeigten sich die Vertreterinnen und Vertreter der internationalen Verbände. Dr. Lisa Allan, Secretary General der Internationalen Judo-Föderation, zeigte sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung. Ebenso positiv über die Organisation der Wettkämpfe äußerte sich Patrick Drid, Technical Committee Chair Judo bei der FISU.

Allen voran war es ein Verdienst von Judo-Organisationschef Yannick van der Kolk und Competition Manager Erik Goertz, dass dieses Event einen reibungslosen Ablauf fand. Maßgeblich unterstützt wurden sie vom Organisationsteam, bestehend aus Stephan Bode, Alina Böhm, Miryam Roper, Jan Tefett und Martyna Trajdos. Doch ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, vor allen Dingen aus den Reihen des NWJV, wäre diese Maßnahme nicht denkbar gewesen.

DJB- und NWJV-Ehrenpräsident Peter Frese, bis 2020 verantwortlich für die Durchführung der Grand-Slam-Turniere in Düsseldorf, war sichtlich stolz, dass unter maßgeblicher Einbindung des NWJV wieder eine solch herausragende Judo-Veranstaltung in NRW durchgeführt werden konnte.

DJB-Präsident Thomas Schynol fasste seine Eindrücke zusammen: „Es war eine großartige Ausrichtung. Wir haben tolle sportliche Leistungen der deutschen Athletinnen und Athleten gesehen. Mein Dank geht an die Organisatoren und die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die dieses fantastische Event auf die Beine gestellt haben.“

Text und Fotos: Erik Gruhn



Gold in der Klasse bis 78 kg für Anna Monta Olek



Silber in der Klasse bis 70 kg für Samira Bock

Zahlen zu den Rhein-Ruhr 2025 FISU World University Games

- 890 Mitarbeitende
- 10.533 Volunteers aus 114 Nationen
- 913 Akkreditierte Journalistinnen und Journalisten
- 36 Sponsoren und Partner
- 6 Mio. Homepage Zugriffe (nur während der Gamestime)
- 673 Stunden TV Übertragung (FISU TV und ARD/WDR TV)
- 678 Mitarbeitende in der Produktion
- 222 Kameras
- 75.000 gebuchte Übernachtungen
- 121.784 Meals (Lunch und Dinner) für Volunteers, Workforce und Technical Officials
- 78.088 Meals (Lunch und Dinner) für Athletinnen, Athleten und Delegationen

Knapp 800 Sports Diploma im Judo vergeben

Während in den Essener Messehallen um die Medaillen gekämpft wurde, fand in dem anliegenden Grugapark ein Parkfestival statt, das die Besuchenden mit zahlreichen Sportangeboten und einem vielseitigen Kulturangebot lockte. Am NWJV-Stand konnten sich die Besuchenden über Judo informieren und auf der anliegenden Aktionsfläche die ersten Schritte auf dem Weg zum schwarzen Gürtel absolvieren.

Die wechselnden Trainerinnen und Trainer vermittelten die Inhalte des weiß-gelben Gürtels und so mancher Teilnehmende konnte die Urkunde direkt mit nach Hause nehmen. Höhepunkte an den Tagen fünf und sechs waren der Besuch „unserer“ Bronzemedallengewinnerin Helen Habib sowie das "Mut-Macher-Event" der Stiftung der Deutschen Fußball-Liga mit Nachwuchsjudoka Florian Böcker, der hierbei von Judoka des PSV Essen unterstützt wurde.

Unser herzliches Dankeschön gilt dem Team, welches uns unterstützt und bei der Vergabe von 145, 155 und 205 der begehrten Judo-Stempel des Sports Diploma geholfen hat: Harald, Jasmin, Laura, Emilia, Sophia, Mara, Ben, Fabian sowie den Vereinen SC Eintracht Mülheim und PSV Essen.

Angela Andree



Vor Beginn der Judo-Wettkämpfe präsentierten die Judoka vom PSV Duisburg den Judosport im Rahmen des Sport-Campus in der Duisburger Innenstadt mit Vorführungen und Mitmachaktionen. Das Duisburger Stadttheater bot eine eindrucksvolle Kulisse für die Aktion. Einen Tag stand hier der Kampfsport im Mittelpunkt.





Begeisterung – Begegnung – Bestleistung

Rhein-Ruhr 2025 setzt neue Maßstäbe im internationalen Hochschulsport

Nach zwölf intensiven Tagen voller Sport, Kultur und internationaler Begegnung sind die Rhein-Ruhr 2025 FISU World University Games erfolgreich zu Ende gegangen. Rhein-Ruhr 2025 war für den Sport, für die Region, für Deutschland und für die Menschen ein voller Erfolg.

Was diese Spiele ausgezeichnet hat, war die außergewöhnliche Stimmung, getragen von hunderten tausenden Fans, der offenen Herzlichkeit in der gesamten Region und sportlichen Höchstleistungen auf internationalem Top-Niveau. Bereits bei der Eröffnungsveranstaltung in der Duisburger Schauinsland-Reisen-Arena feierten über 23.000 Zuschauerinnen und Zuschauer gemeinsam mit Athletinnen und Athleten aus aller Welt den Auftakt der Spiele. Mit rund 1,2 Millionen Besucherinnen und Besuchern zum Ende hin verzeichneten die Rhein-Ruhr 2025 FISU Games eine beeindruckende Gesamtresonanz. Diese Zahl spiegelt die große Anziehungskraft der Veranstaltung über alle Venues hinweg wider. Von den 23 Sportstätten bis hin zu den zahlreichen Festival-, Kultur- und Begegnungsorten in der gesamten Region und Berlin. Wie erwartet entwickelte sich die Dynamik kontinuierlich: Das Besucherinteresse stieg von Tag zu Tag deutlich an.

Sportlich wurden Maßstäbe gesetzt

Insgesamt gab es 234 Medaillenentscheidungen. Japan belegte mit 79 Medaillen, davon 34 Goldene, Platz eins des Medaillenspiegels. Das deutsche Team lag am Ende auf Rang sechs und feierte mit 40 Medaillen, davon elf in Gold, eines der erfolgreichsten Abschnitten seit Bestehen.

Festivalstimmung vom Feinsten

Neben 18 Sportarten und zahlreichen Medaillenentscheidungen wurde das Event durch ein ebenso vielseitiges Wissenschafts- und Kulturprogramm ergänzt. Konferenzen, Workshops und Mitmach-Aktionen wie z.B. das Sports-Diploma, das für Kinder und Jugendliche über 24.000 Mal ausgestellt wurde, begeisterten die Teilnehmenden. Konzerte mit Künstlern wie Deichkind, Ski Aggu, Querbeat, Alle Farben und Michael Schulte lockten tausende Besucherinnen und Besucher zu den Festivalbühnen: Allein das restlos ausverkaufte Deichkind-Konzert zur Abschlussveranstaltung ist ein mitreißender Schlusspunkt, Ski Aggu zählte 8.500, weitere Konzerte je rund 6.500 Gäste. Die Festivalformate zeigten eindrucksvoll, wie Sport und Kultur im Herzen der Region für alle zugänglich zusammenwachsen können. Hinzu kam die FISU World Conference. Die dreitägige Konferenz beschäftigte sich mit den Themen (mentale) Gesundheit im Sport und Nachhaltigkeit. 429 Abstracts aus 29 Nationen waren im Vorfeld zu diesen Themen eingereicht worden. Im Schnitt besuchten 150 Teilnehmende an den drei Tagen die Konferenz.

Eine große Gemeinschaft feiert die Spiele

Neben der sportlichen Bilanz war es der Gemeinschaftsgeist, der diese Spiele geprägt hat. Die Region Nordrhein-Westfalen überzeugte als Gastgeber, der mit einer starken Zusammengehörigkeit und einer offenen, sportbegeisterten Bevölkerung aufwartete. Die Städte und Kommunen der Region hatten das Event zu einem Erlebnis gemacht, das weit über den sportlichen Wettkampf hinausging und den Hochschulsport auf eine neue, internationale Bühne hob. Angefangen von Ehrenamtlichen über Volunteers bis zu den Menschen in den Städten, die mitgeholfen, mitgejubelt und mitgefeiert haben. Deutschland kann internationale Multisportgroßveranstaltungen.



Die vielen meist ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Judo-Wettkämpfe in der Halle 4 der Messe Essen

FISU World University Games 2025 Rhein-Ruhr

Ergebnisse der Judo-Wettkämpfe in Essen

Männer

bis 60 kg:

1. Yamato Fukuda, Japan
2. Luis Barroso Lopez, Spanien
3. Tumenjargal Tuvshintur, Mongolei
3. Aman Bakytzhan, Kasachstan

bis 66 kg:

1. Kairi Kentoku, Japan
2. Abrek Naguchev, AIN
3. Henrique Silva, Brasilien
3. Nurkanat Serikbayev, Kasachstan

bis 73 kg:

1. Adil Osmanov, Moldawien
3. Armen Agaian, AIN
3. Hans-Jorris Ahibo, Frankreich
3. Ryuga Tanaka, Japan

bis 81 kg:

1. Kaito Amano, Japan
2. Zaur Dvalashvili, Georgien
3. Joonhwan Lee, Südkorea
3. Petr Mlady, Tschechien

bis 90 kg:

1. Jonghoon Kim, Südkorea
2. Eljan Hajiyeve, Aserbaidtschan
3. Komei Kawabata, Japan
3. Gergely Nerpel, Ungarn

bis 100 kg:

1. Michal Jedrzejewski, Polen
2. Nika Kharazishvili, Georgien
2. Nozomu Miki, Japan
3. Alexandru Sibisan, Rumänien
5. Kilian Kappelmeier, Deutschland

über 100 kg:

1. Yuta Nakamura, Japan
2. Saba Inaneishvili, Georgien
3. Giannis Antoniou, Zypern
3. Valerii Endovitskii, AIN
7. Marvin Belz, Deutschland

Frauen

bis 48 kg:

1. Mizuki Harada, Japan
2. Wenna Zhuang, China
3. Laziza Haydarova, Usbekistan
3. Helen Habib, Deutschland

bis 52 kg:

1. Seyun Jang, Südkorea
2. Hako Fukunaga, Japan
2. Tereza Bodnarova, Tschechien
3. Lea Beres, Frankreich

bis 57 kg:

1. Mimi Huh, Südkorea
2. Roza Gyertyas, Ungarn
3. Shukurjon Aminova, Usbekistan
3. Moa Ono, Japan

bis 63 kg:

1. Narumi Tanioka, Japan
2. Laura Fazliu, Kosovo
3. Renata Zachova, Tschechien
3. Florentina Ivanescu, Rumänien
5. Viktoria Folger, Deutschland

bis 70 kg:

1. Rin Maeda, Japan
2. Samira Bock, Deutschland
3. Teophila Darbes-Takam, Frankreich
3. Tais Pina, Portugal

bis 78 kg:

1. Anna Monta Olek, Deutschland
2. Beatriz Freitas, Brasilien
3. Minju Kim, Südkorea
3. Emma Krapu, Finnland

über 78 kg:

1. Hayun Kim, Südkorea
2. Miki Mukunoki, Japan
3. Sophio Somkhishvili, Georgien
3. Chundi Jia, China

Mixed Team

1. Japan
2. Frankreich
3. Südkorea
3. Brasilien
5. Niederlande
5. Kasachstan
7. Usbekistan
7. Georgien

Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
Japan	7	2	4
Südkorea	4	-	2
Deutschland	1	1	1
Polen	1	-	-
Moldawien	1	-	-
Georgien	-	3	1
Ungarn	-	1	1
Brasilien	-	1	1
China	-	1	1
Aserbaidtschan	-	1	-
Spanien	-	1	-
Kosovo	-	1	-
Frankreich	-	-	3
Tschechien	-	-	3
Usbekistan	-	-	2
Kasachstan	-	-	2
Rumänien	-	-	2
Zypern	-	-	1
Portugal	-	-	1
Finnland	-	-	1
Mongolei	-	-	1



Hannah Glauner im Finale der Klasse bis 52 kg gegen Martinez de Rituerto Morillas aus Spanien
Foto: EJU/Kostadin Andonov

European Youth Olympic Festival in Skopje

Ein Event mit olympischem Flair

Nachdem die achttägige unmittelbare Wettkampfvorbereitung in Hannover abgeschlossen war und noch einige freie Tage zu Hause verbracht worden sind, ging es für die sechs NWJV-Judoka und Landestrainer Jens Malewany von Dortmund aus nach Skopje – die Hauptstadt Nordmazedoniens. Insgesamt 3.000 Athletinnen und Athleten aus 48 Ländern nahmen in 15 olympischen Sportarten an den Wettkämpfen um die begehrten 488 Medaillen teil.

Zusammen mit dem 50-köpfigen Leichtathletikteam Deutschlands war die gemeinsame Anreise im einheitlichen Trainingsanzug schon etwas Besonderes. Am gleichen Tag wurde nur noch eingekcheckt, die anderen Judoka aus Deutschland begrüßt und die ersten physiotherapeutischen Termine wahrgenommen. Abgerundet wurde der Tag mit einem kurzen Spaziergang in der um 20:00 Uhr noch immer 42 Grad warmen Innenstadt.

In den nächsten Tagen ging es morgens immer wieder zu kurzen Trainingseinheiten zur Akklimatisierung in die Judohalle, gefolgt von einer kurzen Mittagsruhe und Physioterminen. Außerdem wurde die Zeit für Einzelgespräche und kleinere Teammeetings in Vorbereitung auf die Judo-Wettkämpfe genutzt.

Ein erstes Highlight war die Eröffnungsfeier und der dazugehörige Einlauf hinter der deutschen Flagge, welche von der bayerischen Judoka Jolina Reinhold für das ungefähr 150 Personen umfassende Team D getragen wurde. Außerdem wurden wir am Montagabend von der deutschen Botschafterin in Nordmazedonien und dem DOSB-Präsidenten Thomas Weickert persönlich auf einer Rooftop-Bar begrüßt. Im Anschluss an die Auslosung und die ersten Judo-Wettkämpfe am Dienstag (kein/e deutsche/r Judoka am Start) war auch bei den Judoka so langsam die Anspannung zu spüren.

Am Mittwoch ging es nun endlich los: Wettkampftag für Julius Gruber (JC 71 Düsseldorf/bis 66 kg) und Hannah Glauner (bis 52 kg) und Julius Glaser (beide JC Wermelskirchen/bis 60 kg). Für Julius Gruber lief der Wettkampf leider nicht wie erwünscht, so dass er nach einer Niederlage gegen den Letten Andrejs Paberzis bereits aus dem Turnier ausschied. Julius Glaser dagegen konnte seine ersten beiden Kämpfe gegen den Türken Can Esenboga und den Israeli Yoav Snir erfolgreich bestreiten. Im Poolfinale hatte er gegen den Weltranglistendritten Fedora aus Ungarn im Golden Score leider denkbar knapp das Nachsehen, so dass es für ihn in die Trostrunde ging. Dort gewann er gegen den Weißrussen Kuznetsov, bevor er sich gegen den Schweizer Cori geschlagen geben musste und das Turnier mit Rang Sieben abschloss.

Hannah Glauner gewinnt Silber

Hannah Glauner erwischte trotz harter Auslosung einen guten Tag. Nach langen und damit kräftezehrenden Golden-Score-Kämpfen und Siegen über die Niederländerin Pannegietter, die Aserbaidschanerin Mammadova und die Ungarin Vas stand sie im Finale. Hier unterlag Hannah der Spanierin Martinez de Rituerto Morillas, so dass am Ende des Tages Silber und damit die zweite Medaille überhaupt für das gesamte Team D am dritten Wettkampftag herausrang.

Bronze für Konstantin Distel

Am nächsten Wettkampftag waren die Zwillinge Roman (bis 73 kg) und Konstantin Distel (bis 81 kg) am Start. Roman musste sich nach einem Auftaktsieg gegen den Lichtensteiner Meier leider dem Tschechen Klimsa geschlagen geben und schied aus dem Turnier aus. Konstantin stand nach zwei vorzeitigen Siegen gegen den Niederländer Loeber und dem Rumänen Man im Halbfinale. Hier kostete ihn eine kleine Unachtsamkeit gegen seinen Dauerrivalen, den Litauer Babai-cenko, leider den Einzug in das Finale. Bronze gewann er in gewohnter dominanter Manier gegen den Estländer Kikas, so dass er sich bereits zum dritten Mal in Folge über Bronze bei einem europäischen Großturnier freuen konnte.



Am letzten Wettkampftag schied Maxim Belender (SSF Bonn/bis 90 kg) leider nach einer Auftaktniederlage gegen den Ukrainer Makarenko aus. Insgesamt holten die Judoka des NWJV zwei der drei deutschen Medaillen der Einzelwettkämpfe. Abgerundet wurden die Judo-Wettkämpfe mit dem Mixed-Team-Wettkampf, bei welchem Deutschland bis in das Finale kam und dort den starken Serben unterlag. Als absolute Punktegaranten zeigten sich dort Julius Glaser mit vier Siegen in vier Kämpfen und Konstantin Distel mit vier Siegen in fünf Kämpfen.

Beendet wurde das European Youth Olympic Festival mit einer Abschlussfeier, bei welcher die Medaillengewinner aller Sportarten ihre Medaillen stolz um den Hals trugen. Noch in der Nacht mussten die Judoka bereits zum Flughafen, da es früh am Morgen bereits mit einer Menge Erfahrung und Eindrücken zurück nach Dortmund ging.

Jens Malewany



Landestrainer Jens Malewany
mit den stolzen Medaillengewinnern
Konstantin Distel und Hannah Glauner

Fotos: privat



Konstantin Distel schlägt im Kampf
um Bronze nach 87 Sekunden
Aleksi Kikas aus Estland

Foto: EJU/Kostadin Andonov



Hauchdünne Entscheidung um den Sieg im NRW-Pokal

Bezirk Düsseldorf gewinnt vor Köln und Münster

Spannender ging es kaum! Erst im letzten Einzelkampf des Tages fiel die Entscheidung über die Platzierungen auf den Medaillenrängen. 7:6 lag Düsseldorf gegen Köln vorne. Bei einem 7:7 wäre der Sieger der Bezirk Köln gewesen, bei einem 8:6 ging der Sieg an den Bezirk Düsseldorf. Düsseldorf machte schließlich das Rennen

und sorgte dafür, dass die Bezirke Düsseldorf, Köln und Münster sich im Kreis geschlagen und jeweils drei Begegnungen für sich entschieden hatten. Der Bezirk Düsseldorf belegte mit 37:22 Kämpfen den ersten Platz vor Köln mit 34:23 und Münster mit 34:25.

Der JC 66 Bottrop hatte in diesem Jahr die Ausrichtung des NRW-Pokals für Bezirksauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 übernommen. Zwei Matten wurden in der Dieter-Renz-Halle ausgelegt. Am Start waren die fünf Mixed-Teams der Jahrgänge 2011, 2012 und 2013 aus den Bezirken, die im System "Jeder gegen jeden" die beste U 15-Mannschaft aus NRW ermittelten.

Wie immer bei diesen Team-Wettkämpfen war die Stimmung hervorragend und es gab spannenden Judoport zu sehen. Die Landestrainer Simon Obertreis und Jens Malewany waren sich einig, dass sich die Kämpferinnen und Kämpfer seit den Westdeutschen Meisterschaften im Februar technisch deutlich weiterentwickelt hatten.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Die Platzierungen:

1. Bezirk Düsseldorf
2. Bezirk Köln
3. Bezirk Münster
4. Bezirk Arnsberg
5. Bezirk Detmold





NRW- und Oberligameister stehen fest

Spannende Kämpfe in der Saison 2025

Der PSV Herford konnte seinen Titel in der NRW-Liga der Männer erfolgreich verteidigen und blieb dabei ungeschlagen. Auf Platz zwei folgt der Post SV Düsseldorf vor der drittplatzierten Mannschaft vom JC Hennef.

Bei den Damen setzten sich die Kämpferinnen vom SSF Bonn durch, blieben ebenfalls ungeschlagen und holten sich, nach Platz zwei in der vergangenen Saison, in diesem Jahr den Titel. Den zweiten Platz erkämpften sich die Damen vom Post SV Düsseldorf, vor dem drittplatzierten Team vom PSV Herford.

In der Oberliga der Männer gewann die zweite Mannschaft vom JC 66 Bottrop, ebenfalls ungeschlagen, den Titel. Auf den Plätzen zwei und drei landeten die Teams vom PSV Bochum und Brühler TV.

Gleich zwei Mannschaften aus Köln landeten in der Oberliga der Frauen auf den Plätzen eins und zwei. Dabei gelang dem JC Köln-Süd Bushido der Durchmarsch von der Verbandsliga auf Platz eins in der Oberliga vor dem ESV Olympia Köln. Den dritten Platz belegten die Damen vom JC Wermelskirchen.

Der NWJV gratuliert allen Titelträgern und siegreichen Mannschaften. Die Pokalübergabe erfolgt bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Männer und Frauen am 20. September in Herne.



PSV Herford



SSF Bonn



JC 66 Bottrop



JC Köln-Süd Bushido

NRW-Liga Frauen

1. SSF Bonn	6	626:169	64:18	12
2. Post Düsseldorf	6	438:362	45:38	9
3. PSV Herford	6	379:444	39:45	7
4. Stella Bevergern	6	397:399	41:41	5
5. JKG Essen	6	375:446	38:46	5
6. Yamanashi Porz	6	309:482	32:49	3
7. Kentai Bochum	6	292:514	30:52	1

NRW-Liga Männer

1. PSV Herford	8	807:284	81:31	16
2. Post Düsseldorf	8	756:293	80:32	14
3. JC Hennef	8	599:479	63:49	9
4. SUA Witten III	8	565:537	57:55	8
5. Stella Bevergern	8	506:564	54:58	7
6. Osterather TV	8	432:664	44:68	7
7. JC Bushido Köln	8	396:686	42:70	6
8. TG Münster	8	353:731	37:75	3
9. TV Dellbrück	8	455:631	46:66	2

Oberliga Frauen

1. JC Bushido Köln	7	434:227	47:23	13
2. Olympia Köln	7	421:246	43:27	9
3. JC Wermelskir.	7	406:275	42:28	9
4. PSV Bochum	7	352:340	36:34	8
5. JC Hennef	7	359:317	37:33	7
6. 1. JC M'gladbach	7	310:367	31:39	5
7. TV Mesum	7	255:429	26:44	5
8. JC Holzwickede	7	175:511	18:52	0

Oberliga Männer

1. JC 66 Bottrop II	8	550:237	56:24	16
2. PSV Bochum	8	525:254	53:27	11
3. Brühler TV	8	481:299	49:31	10
4. Olympia Köln	8	471:312	48:32	10
5. JT Holten II	8	480:299	49:31	9
6. Vikt. Mülheim	8	399:387	41:39	8
7. TV Paderborn	8	294:494	30:50	4
8. JC Holzwickede	8	167:625	17:63	2
9. Hertha Walh. II	8	170:630	17:63	2

U-16 Ligen erfolgreich durchgeführt

Zwei Teams gelingt die Titelverteidigung

Auch in dieser Saison fanden die U16-Ligen mit insgesamt 30 Mannschaften statt. Gleich neun Mannschaften starteten in der männlichen Jugend in Nordrhein. Hier konnte sich das Team aus Hennef den Titel holen, gefolgt vom TSV Bayer 04 Leverkusen und dem 1. JC Mönchengladbach.

Bei der weiblichen Jugend starteten vier Teams in der U16-Liga in Nordrhein. Den Titel verteidigen konnte das Team des TSV Bayer 04 Leverkusen, vor den Teams vom Osterather TV und der KG 1. JC Mönchengladbach/Velberter JC.

Der FC Stella Bevergern steht in dieser Saison zweimal ganz oben – zum einen gewinnen die männlichen Judoka die U16-Liga Münster und zum anderen die weiblichen Judoka, die als KG JC 66 Bottrop/Stella Bevergern starteten, in Westfalen.

Auf den Plätzen folgen bei der männlichen Jugend die KG JC 66 Bottrop/TG Münster und auf Platz drei die JG Ibbenbüren. Bei der weiblichen Jugend sind es die Teams der KG JC Holzwickede/Soester TV sowie die KG Kodokan Olsberg/SSV Meschede.

In der U-16 Liga Arnsberg/Detmold verteidigte die SUA Witten ihren Titel, diesmal als KG mit der BSG Benninghausen. Auf Platz zwei landete die KG JC Welver/Soester TV vor der KG Kodokan Olsberg/SSV Meschede.

Der NWJV gratuliert allen Titelträgern und siegreichen Mannschaften. Die Pokalübergabe erfolgt bei den Westdeutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften der weiblichen und männlichen Jugend U15 am 15. November.

Angela Andree



JC Hennef



TSV Bayer 04 Leverkusen



KG SUA Witten/BSG Benninghausen



FC Stella Bevergern



KG Bottrop/
Stella Bevergern

Trainer C-Kompaktausbildung in der Sportschule Hennef

In der Sportschule Hennef fand die kompakte Trainer C-Ausbildung mit 28 motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. In einer gelungenen Mischung aus Theorie und Praxis bereiteten uns vier engagierte Trainer über die Woche hinweg auf die abschließenden Prüfungen vor.

Ab Mittwoch standen die ersten Lehrproben auf dem Programm, bei denen insgesamt 14 Präsentationen gehalten wurden. Besonders wertvoll war die Fehlerkorrektur am Freitag, bei der eigene Würfe mithilfe von Videoanalysen detailliert besprochen wurden.

Die theoretische Prüfung erfolgte am Samstag, gefolgt von der praktischen Prüfung am Sonntag. Trotz des intensiven Programms herrschte eine durchweg positive Gruppenatmosphäre. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, bunt gemischt von jung bis alt, arbeiteten produktiv in Gruppen zu verschiedenen vereinsrelevanten Themen und tauschten sich viel aus.



Neben dem Lernen kam auch der Spaß nicht zu kurz: Die gemeinsamen Abende bei Getränken boten Gelegenheit, sich besser kennenzulernen und den Tag ausklingen zu lassen. Für das leibliche Wohl sorgte die Sportschule mit sehr gutem Essen. Insgesamt war es eine lehrreiche und zugleich sehr angenehme Woche mit viel Austausch, guter Stimmung und wertvollen Erfahrungen für die zukünftige Trainertätigkeit.

David Vahrenhold



Letztes ID-Kader-Training vor der Sommerpause

Zum letzten ID-Kader-Training vor der langen Sommerpause trafen sich noch einmal rund 15 ID-Judoka im Sportzentrum Hatzky in Bocholt. Mit Sportlern aus Bocholt, Mülheim, Hünxe und Leverkusen war das letzte Kader-Training, das an einem Sonntag stattfand, doch noch sehr gut besucht, zumal ein großer Teil der Athleten schon in den Sommerurlaub gefahren war.

Jürgen Hatzky merkt man seine enorme Erfahrung nicht nur im allgemeinen Judoport, sondern auch in der Arbeit mit eingeschränkten Sportlern immer wieder an. Er versteht es immer wieder meisterhaft, sein Training motivierend und für die Zielgruppe wohl dosiert zu gestalten.

In den beiden Trainingseinheiten wurde vorwiegend im Stand trainiert. Hier kam es Jürgen besonders auf das Miteinander in der Partnerarbeit sowie Eindrehtechniken und Kontermöglichkeiten an. Eine abschließende Herausforderung für ID-Judoka war das Üben und Einstudieren von Kombinationstechniken. Es ging darum, eine Reaktion des Partners hervorzurufen, um diese für eine Wurftechnik zu nutzen. In der zweiten Trainingseinheit wurde schwerpunktmäßig am Boden trainiert. Dabei standen neben spielerischen Bodenkämpfen vor allem Angriffe gegen die Bank- oder Bauchlage und Weiterführung zu einem Haltegriff auf dem Programm. Im anschließenden Randori sollten genau diese Elemente wettkampfsbezogen geübt werden.

Mit Entspannungsübungen aus dem Thai Chi entließ Jürgen die Teilnehmer in die Sommerferien.

Wolfgang Janko

Trauer um Reinhard Nimz

Anfang August erreichte uns die Nachricht vom plötzlichen Tod von Reinhard Nimz. Er wurde 67 Jahre alt.

Reinhard Nimz stand fast 25 Jahre in den Diensten des Deutschen Judo-Bundes (DJB). 1996 trat er die Stelle als Geschäftsführer in der DJB-Geschäftsstelle an, die er später als hauptamtlicher Vorstand bis November 2020 inne hatte. In dieser langen Zeit hat er maßgeblich die Geschicke im DJB gelenkt.

Er war insbesondere verantwortlich für die Organisation von Meisterschaften und großen Events wie dem jährlichen Grand Slam in Düsseldorf. Unter der Leitung des Diplom-Sportlehrers organisierte der DJB mehrere Welt- und Europameisterschaften in Deutschland, beispielsweise 2001 in München (WM), 2003 in Düsseldorf (EM) oder 2011 in Frankfurt am Main (WM Veteranen und Kata), genauso das Judo-Festival 2013 in Köln mit rund tausend Teilnehmern. Er galt stets als verlässlicher Partner bei den internationalen Verbänden. Reinhard Nimz war außerdem das Bindeglied zwischen dem Bundesverband und den Landesverbänden.

Wir trauern um einen Sportkameraden, der sich in einem hohen Maße um den Judoport in Deutschland und darüber hinaus verdient gemacht hat.



Reinhard Nimz beim Judo Grand Prix in Düsseldorf (Foto: Archiv Judo-Magazin)



4. Master-Camp „Black Belt“ in Aachen-Walheim

Für viele starteten am 14. Juli die Sommerferien, doch einige Judoka wollten diese noch mit intensivem Training und einer neuen Graduierung beginnen. So fanden sich am Montagmorgen 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Aachen Walheim zum 4. „Black Belt“-Master-Camp ein, um das Unternehmen 1. bzw. 2.Dan in Angriff zu nehmen. Selbst die traditionelle Begrüßung war mit einer herausfordernden



Aufgabe verbunden, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon einmal im Zeitraffer durch alle Emotionen der kommenden Woche führen sollte.

Nachdem dies erfolgreich geschafft war, startete das Lehrteam José Pereira, Jörn Stermann-Sinsilewski und Yusuf Aslan mit der Herausforderung jeder Dan-Graduierung, der Kata. Von diesem Moment an waren alle mit Elan und Spaß dabei. Für viele war Pause nur ein Wort und so nutzten sie jede freie Minute, um sich auf der Tatami mit den geforderten Graduierungsinhalten auseinanderzusetzen. Der ein oder andere musste wieder daran erinnert werden, dass auch die Ruhepause für den Erfolg wichtig ist. Nach sechs Tagen Schweiß, harter Arbeit und Spaß stand dann das letzte Modul am Sonntag an: Kata! So schloss sich der Kreis zum Start am Montag und es war der Start



in die danach wirklich wohlverdienten Ferien mit erfolgreich abgeschlossenen Modulleistungen und neuen Dan-Graduierungen.

Wir bedanken uns noch einmal bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für den unermüdlichen Einsatz und den Trainingseifer. Wir hoffen, dass alle neben den Anstrengungen auch so viel Spaß hatten wie wir.

Herzlichen Glückwunsch zu allen erfolgreich gezeigten Leistungen und zur nächsten Dan-Graduierung. Immer daran denken: „Nach dem Dan ist vor dem Dan“. Eure Referenten: José Pereira, Jörn Stermann-Sinsilewski und Yusuf Aslan.

Text: Jörn Stermann-Sinsilewski
Fotos: José Pereira/Jörn Stermann-Sinsilewski

Teilnehmerbericht

Drei Jahre – ein Ziel: Der Weg zum 1. Dan

Nach drei Jahren mit Verletzungen, Rückschlägen und viel Geduld war es im Juli 2025 endlich so weit: Thomas Zanders und Rüdiger Vaegs stellten sich der Prüfung zum 1. Dan – erfolgreich!

Was als gemeinsamer Plan begann, wurde mehrfach auf die Probe gestellt. Im ersten Jahr verletzte sich Thomas an der Schulter, im zweiten Jahr kämpfte Rüdiger mit einem Muskelfaserriss und einer Operation. Anfang des dritten Jahres folgte dann eine Knieverletzung bei Rüdiger – das Ziel schien in weiter Ferne.

Doch Aufgeben kam für beide nicht infrage. In Aachen nahmen sie am Master-Camp „Black Belt“ teil. Dort trainierten sie mit 24 Judo-ka aus ganz Deutschland unter der Anleitung von drei hochkarätigen Dozenten. Die Altersspanne reichte von 18 bis fast 67 Jahren – Rüdiger war der älteste Teilnehmer.

Die drei Dozenten – José Pereira, Jörn Stermann-Sinsilewski und Yusuf Aslan – überzeugten mit großem Fachwissen, beeindruckenden Demonstrationen und einer individuellen, dynamischen Herangehensweise an die Teilnehmer. Jeder Prüfling wurde dort abgeholt, wo er stand – mit viel Respekt, Geduld und Begeisterung für den Sport.

Thomas und ich möchten uns herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bedanken: Als ältestes Duo haben wir großen Respekt und Anerkennung erfahren – das war keine Selbstverständlichkeit und hat uns sehr berührt.

Vielleicht sieht man sich im nächsten Jahr wieder – mit dem selben Dozenten-Team – auf dem Weg zum 2. Dan.

Rüdiger und Thomas



Zwei neue ID-Dan-Träger in NRW

Im Dojo der DJK Dülmen fand die dritte und damit letzte ID-Dan-Prüfung des Jahres 2025 mit dem Modul „Bodentechnik“ statt. Während des gesamten anspruchsvollen Vorbereitungslehrgangs unter der Leitung von Jörg Wolter herrschte eine entspannte Lernatmosphäre. So zeigten sich sowohl die Prüflinge Sebastian Baldauf mit seiner Partnerin Nele Hack vom Aachener JC als auch Lennart Klaus mit Schwester Jenny vom Budokan Hünxe überaus motiviert, die geforderten Haltegriffe, Angriffe aus Bank- und Rückenlage, Übergänge vom Stand in den Boden und verschiedene Randori immer wieder zu üben. Am Ende war es keine große Überraschung, dass beide Kandidaten ihr Boden-Prüfungsprogramm am Sonntag Morgen souverän den Prüfern vorstellen konnten. Mit dem Bestehen der letzten Teilprüfung konnten sich Sebastian und Lennart ihren langersehnten Traum „Dan-Träger“ zu werden endlich erfüllen. Sie sind damit der 26. und 27. ID-Dan-Träger in NRW.

Wolfgang Janko



Erfolgreicher Dan-Prüfer-Schulungslehrgang in Herne

Ein Dan-Prüfer-Schulungslehrgang stellt eine der wichtigsten Qualifizierungsmaßnahmen im Judo-Bereich dar. In den folgenden Abschnitten wird ausführlich erläutert, was einen erfolgreichen Dan-Prüfer-Schulungslehrgang auszeichnet, wie er aufgebaut ist, welche Voraussetzungen bestehen und welche Bedeutung diese Qualifikation für das Graduierungswesen hat.

Insgesamt hatten sich 64 Sportlerinnen und Sportler aus NRW auf dem Weg nach Herne gemacht, um sich in den unterschiedlichen Themenbereichen schulen zu lassen. Als Referenten konnte das NWDK folgende Sportler gewinnen: Andreas Tölzer, Wolfgang Dax-Romswinkel, Ulla Loosen, Sören Leopold, Volker Gößling und Friedhelm Iske.

Das Hauptziel eines Dan-Prüfer-Schulungslehrgangs liegt in der qualifizierten Ausbildung von Personen, welche künftig Dan-Graduierungen – also Prüfungen in ihrer jeweiligen Graduierungsstufe – abnehmen möchten. Diese Aufgabe setzt nicht nur ein tiefes technisches und theoretisches Wissen voraus, sondern erfordert auch methodisch-didaktische Kompetenzen, Gerechtigkeitsinn, Verantwortungsbewusstsein sowie soziale Fähigkeiten. Darüber hinaus trägt der Lehrgang dazu bei, einheitliche Standards bei Dan-Prüfungen zu sichern und die Qualität sowie die Anerkennung der vergebenen Grade zu gewährleisten.

Ein erfolgreicher Dan-Prüfer Schulungslehrgang gliedert sich meist in mehrere Teilbereiche, die sowohl theoretische als auch praktische Anteile haben. Die Vermittlung erfolgt durch hochqualifizierte Referentinnen und Referenten. Folgende Themen wurden an diesem Tag behandelt:

- **Prüferverhalten:**
Rolle der Graduierenden (Prüfer) bei Graduierungsmaßnahmen
- **Fach Theorie:**
Vorstellung des Konzeptes Theorie für den 3. bis 5. Dan
- **Wettkampf:**
Vorstellung des Konzeptes „Wahlbereich Wettkampf (IKKZ)“ für den 1. Kyu bis 5. Dan
- **Niveaustufen:**
Vorstellung der Niveaustufen 2 und 3 bei Graduierungsmaßnahmen

Die Qualifizierung neuer Dan-Prüferinnen und Dan-Prüfer ist für den nachhaltigen Erfolg und das Wachstum eines Verbandes oder eines Vereins von zentraler Bedeutung. Sie sichert die Qualität der Prüfungen und damit die Glaubwürdigkeit des gesamten Graduierungssystems. Erfolgreiche Dan-Prüferinnen und Dan-Prüfer sind Vorbilder innerhalb ihrer Organisation. Sie tragen dazu bei, Tradition und Innovation im Judosport zu verbinden, Werte wie Respekt, Disziplin und Fairness weiterzugeben und junge Talente zu fördern.

Ein erfolgreicher Dan-Prüfer-Schulungslehrgang ist weit mehr als eine reine Wissensvermittlung. Er fördert die Entwicklung der Persönlichkeit, stärkt das Verantwortungsbewusstsein und unterstützt die Professionalisierung des Judosports.

Die kontinuierliche Fortbildung, der kollegiale Austausch und die Bereitschaft zur stetigen Reflexion sind essenziell, um als Dan-Prüferin und Dan-Prüfer dauerhaft erfolgreich und glaubwürdig zu agieren. Der Dan-Prüfer-Schulungslehrgang ist somit nicht nur Abschluss, sondern auch Startpunkt einer verantwortungsvollen und erfüllenden Aufgabe im Dienste des Judosports.

Harald Kletke





Vahid Sarlak

38. Sommerschule der NWJV-Jugend in Hennef

Internationale Begegnungen, technischer Anspruch und körperliche Herausforderungen

Eine Woche voller Leidenschaft, Technik und sportlicher Höchstleistungen liegt hinter den jungen Judoka. Unter der Anleitung internationaler Top-Trainer und Athleten erlebten die Teilnehmenden ein intensives Programm, das sie nicht nur technisch, sondern auch konditionell und mental an ihre Grenzen brachte.

Auftakt mit Vahid Sarlak – Schweißtreibender Start

Gleich zu Beginn setzte der frühere Spitzenkämpfer, nun IJF-Trainer des IJF-Refugee-Teams, Vahid Sarlak die Messlatte hoch. Nach einem fordernden Aufwärmprogramm, bei dem alle ordentlich ins Schwitzen kamen, widmete er sich einem der Kernthemen des Judo: dem Kumi-Kata, dem Kampf um die Griffe. Wie man mit störenden Griffen geschickt umgeht und für sich nutzt, stand im Mittelpunkt. Besonders spannend wurde es bei den Spezialtechniken: einem Konter gegen Uchi-mata mit einem besonderen Schulter-Nacken-Griff sowie den Varianten von Seoi-nage und Kata-guruma unter ungewöhnlichen Griffkonstellationen. Schon am ersten Tag war klar: Hier wird nicht nur trainiert, hier wird Judo auf höchstem Niveau erlebt.

Weltmeisterliches Niveau mit Ryunosuke Haga und Kansetsu Eguchi

Das erste reguläre Training am Montagmorgen eröffnete Bundesstützpunkttrainer Kansetsu Eguchi, der die Teilnehmenden mit einem intensiven Aufwärmprogramm einstimmt. Im Anschluss übernahm Olympia-Medaillengewinner Ryunosuke Haga das Training. Er zeigte die Grundform des Uchi-mata, anschließend eine dynamische Ken-Ken-Variante sowie eine Kombinationstechnik. Besonders eindrucksvoll war die präzise Schrittfolge, die Haga in den Uchi-komi-Übungen einforderte. Die jungen Judoka machten hochmotiviert mit – und einige erhielten sogar die Gelegenheit, ihre Technik direkt vor Ryunosuke Haga zu demonstrieren. Ein unvergesslicher Moment für die Nachwuchsathleten.

Am Nachmittag vertiefte Kansetsu Eguchi das Thema mit dem O-soto-gari. Im Fokus stand der richtige Nachstellschritt sowie die entscheidende Reihenfolge: zuerst das Bein angreifen, dann den Partner mit dem Oberkörper umlenken. Besonders knifflig wurde es bei der Variante gegen einen Linkskämpfer – ein Ashi-guruma in gegenseitiger Auslage.

Aktion, Reaktion und der Übergang zum Boden

Der Dienstag begann mit NWJV-Honorartrainer Yannick van der Kolk, der die Bewegung des Partners ins Zentrum stellte. Die jungen Judoka lernten, wie man Techniken vorbereitet, Blockversuche antizipiert und die Aktionen sowie Reaktionen des Gegners effektiv nutzt. Ein Training, das die Sensibilität für das richtige Timing schärfte. Am Nachmittag übernahm Jan Tefett. Sein Schwerpunkt: der Übergang vom Stand in den Boden. Besonders eindrucksvoll war die Sequenz, in der Uke nach einem missglückten Angriff nicht einfach liegen bleibt, sondern wieder in eine Wurfsituation hochgezogen wird.

Griffe, Kontrolle und französische Power

Am Mittwochmorgen leitete Landestrainer Jens Malewany die Einheit. Thema war der sogenannte 2-zu-0-Griff – eine Situation, in der Tori beide Hände am Gegner hat, während Uke ohne Griff dasteht. Aus dieser dominanten Ausgangsposition zeigte Malewany verschiedene Möglichkeiten, schnell zum Wurf zu kommen. Besonders spannend war eine abgewandelte Kata-guruma-Variante, die selbst aus einer 2-zu-0-Situation zum Ippon führen kann.

Am Nachmittag wartete ein besonderes Highlight: Vanessa Martin, amtierende Welt- und Europameisterin der Veteranen aus Frankreich, stellte ihre Spezialtechnik Soto-maki-komi vor. Je nach Reaktion des Partners zeigte sie unterschiedliche Variationen, die den Teilnehmenden neue Perspektiven eröffneten. Begleitet wurde sie von einer Gruppe junger französischer Judoka unter Leitung von Hans-Peter Klöcker – ein lebendiger Beitrag zum deutsch-französischen Austausch.



Yannick van der Kolk



Technik, Spaß und Teamgeist

Der Donnerstag begann mit Mathilda Niemeyer, die eine Bodeneinheit leitete: Mit dem „Gurke“-Umdreher hat sie die letzte Judo-Einheit der Sommerschule gut abgeschlossen. Mit konstantem Druck und einem festen Griff wird der Partner in eine Vorwärtsrolle gezwungen – eine effektive und zugleich anschauliche Technik, die die Jugendlichen sofort begeistert umsetzen.

Am Nachmittag stand statt Judo der Teamgeist im Mittelpunkt: ein spannendes Fußballturnier zwischen den Teilnehmenden und den Betreuern. In einem intensiven Match lag das Betreuersteam zur Halbzeit mit 0:1 zurück, drehte das Spiel jedoch mit spektakulären Spielzügen und siegte schließlich 3:1.



Ryunosuke Haga

Iron-Man und Mega-Woman – Triathlon an den Grenzen

Den Abschluss bildete ein wahres Ausdauer-Highlight: der Iron-Man und Mega-Woman Marathon. Der fordernde Triathlon bestand aus

- 20 Bahnen Schwimmen,
- 20 Runden Laufen und
- 20 Bergsprints mit Medizinball im Arm.

Schon im Wasser zeigten die Mädchen ihre Stärke. Lena Busiek verließ als Erste das Becken und sicherte sich am Ende mit einer Zeit von 1:06:48 Stunden den Sieg bei den Damen, dicht gefolgt von Christina Maubach und Feline Vercauter. Bei den Herren setzten sich die französischen Athleten durch: Jules Tournay gewann mit 1:02:45 Stunden vor Romeo Bayle und NWJV-Athlet Jayden Adolph.

Die 38. NWJV-Sommerschule bot alles, was Judo und Sport im Allgemeinen ausmacht: internationale Begegnungen, technischer Anspruch und körperliche Herausforderungen.

Ein besonderer Dank geht an die ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer, die mit ihrem Engagement die Teilnehmenden betreut und die Sommerschule zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Die Sommerschule 2026 findet voraussichtlich vom 16. bis 21. August 2026 statt. Anmeldestart ist nach den Herbstferien 2025.

Text und Fotos: Carina Richter



Das Fußballturnier zwischen den Teilnehmenden und den Betreuern

38. Sommerschule der NV



WJV-Jugend Hennef 2025



Original & Fälschung



ORIGINAL

In der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf fanden im Juni die Militär-Weltmeisterschaften der Frauen und Männer statt. Wer findet die acht Fehler auf dem unteren Bild? Die Lösung gibt es im nächsten „Budoka“.

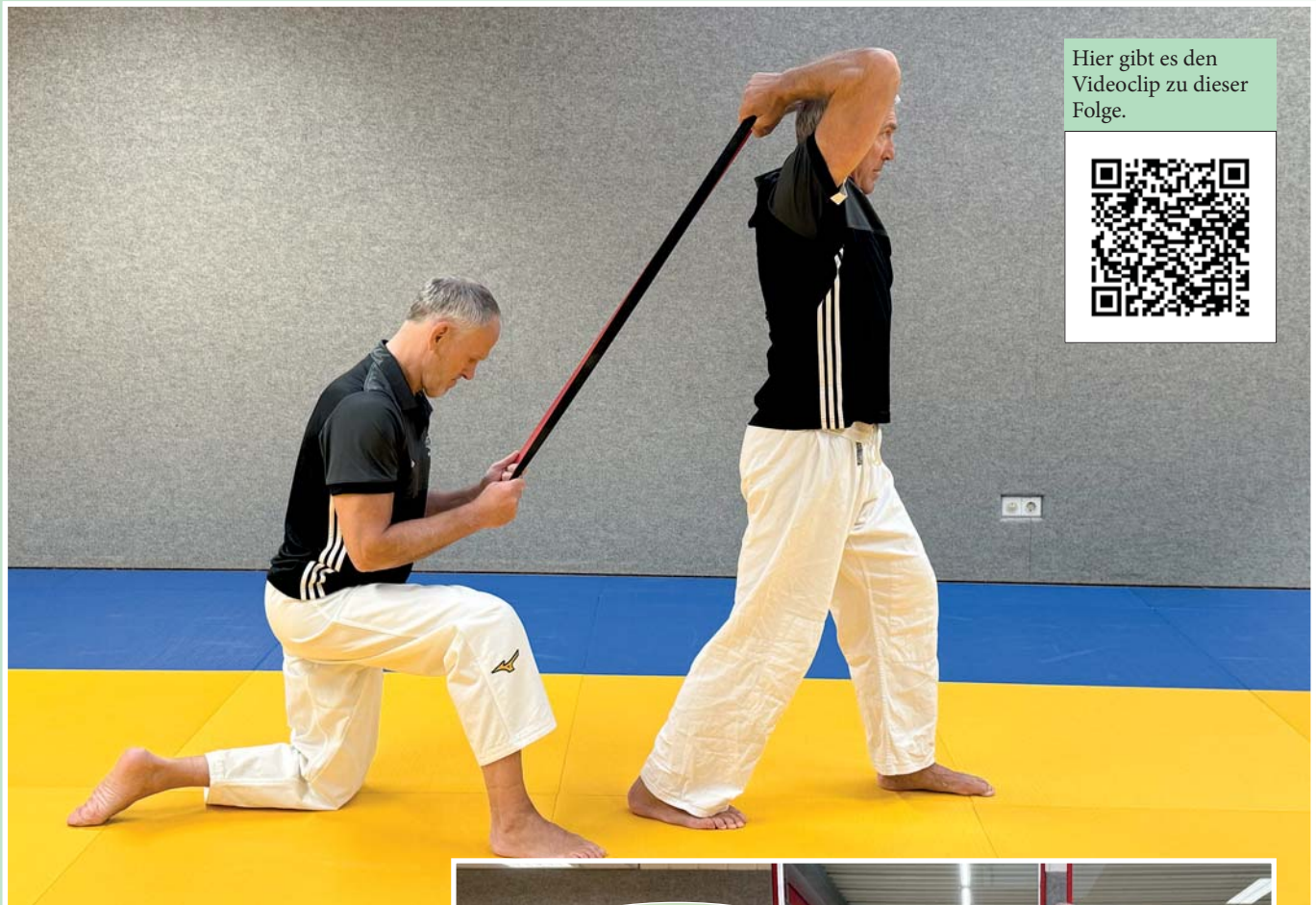


FÄLSCHUNG

Partnerübungen auf der Judomatte
mit dem Deuserband

Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner

Trizepsstrecken hinter dem Kopf



Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge.



Ein Partner hält das Deuserband in knieender Position mit beiden Händen fest. Das Band dann in Schrittstellung übernehmen und mit beiden Händen hinter dem Kopf halten. Die Ellenbogen zeigen nach vorne und die Oberarme befinden sich neben den Ohren.

Aus dieser Position die Arme senkrecht nach oben strecken. In der obersten Position kurz anhalten und dann so weit wie möglich wieder ablassen.

Ist der Widerstand zu schwer, kann sich auch etwas nach vorne gebeugt werden. Dann werden die Arme nach vorne gestreckt.

Diese Übung kann sehr gut mit dem Bizeps-curl als Supersatz (direkt nacheinander) ausgeführt werden.



Je nach Widerstand
6-20 Wiederholungen
mit 3-5 Sätzen.

Die Schönheit des Wurfes

Schon immer wurde im Zusammenhang mit der Nage-no-Kata gesagt, dass der Geworfene beim Fliegen durch die Luft eine schöne Haltung einnehmen soll. Bei Kampfwürfen, die sehr rasch erfolgen, ist dies nicht immer in demselben Maße möglich, anders aber bei Vorführungs- und Schulwürfen.

Zur Schönheit des Wurfes gehört, dass die Beine in der Luft gestreckt, meistens auch mehr oder weniger gegrätscht sind. Erst im Augenblick des Auffallens nehmen die Beine die für den Fall notwendige Stellung ein. Es gehört manches dazu, einen so sauberen Wurf, wie ihn das Bild darstellt, auszuführen:

1. Die Falltechnik muss einwandfrei beherrscht werden, so dass der Geworfene keinerlei Angstgefühl kennt. Nur dann kann er formschön fallen.
2. Der Geworfene darf keinen Augenblick während des Fallens die Orientierung verlieren.
3. Der Geworfene kann unter diesen Voraussetzungen, wenn er also den Wurf nach Zeit und Raum beherrscht, nicht nur während des Fliegens dem Körper eine geschickte Drehung verleihen, so dass er gut fällt, er kann auch seinen Körper blitzschnell in eine gute Haltung bringen, wozu das Strecken der Beine gehört.

Man sollte auf dieses schönheitliche Moment genau so hinarbeiten, wie auf die Schnelligkeit und exakte Ausführung des Wurfes. Gerade bei Veranstaltungen, Werbevorführungen und natürlich bei Vorführungen der Katas wird größter Wert darauf gelegt.

Der Judo-Sport soll und kann auch in ästhetischer Hinsicht befriedigen. Er kann Erstaunen, Bewunderung, größten Beifall auslösen.

GI.



Japan - seine Bevölkerung, seine Natur und seine Erzeugnisse

Durch den Friedensvertrag von San Francisco am 8. September 1951 verlor Japan an Übersee-Besitzungen 312.000 qkm mit mehr als 30 Millionen Einwohnern (1937). Dazu kommt noch der Verlust der Mandschurei, die, ob wohl dem Namen nach unabhängiges Kaiserreich, praktisch doch ein japanischer Schutzstaat war. Aber auch viele Rohstoffe und Lebensmittel gingen damit verloren. So z. B. die Hälfte der Fischereigewässer und des Fischerei-Ertrages und ebenso ein sicherer Absatzmarkt von fast 70 Millionen Menschen.

Nach dem Kriege musste Japan mehr als zwei Millionen Flüchtlinge aufnehmen, während die Zahl der in ihre Heimat zurücktransportierten ehemaligen Reichsangehörigen viel geringer blieb.

Japan besteht seit dem Friedensvertrag nur aus den vier großen Stamminseln, deren Küsten mehr als 3.300 kleinere Inseln vorgelagert sind. Es wurde damit wieder auf den Gebietsstand zurückgeworfen, den es bis zur zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts aufwies. Seine Bevölkerung hat sich jedoch seither mehr als verdreifacht, so dass die zu bewältigenden wirtschaftlichen und sozialen Probleme viel, viel größer sind als sie jemals vor seinem Aufstieg zur Weltmacht waren.

Hinsichtlich seiner Natur ist zu sagen, dass wenige Länder der Erde eine in ihrer Gesamtheit so harmonische Natur wie dieses Inselreich aufzuweisen haben, das in dieser Hinsicht etwas mit Großbritannien verglichen werden kann. Charakteristisch ist die im Anschluss an die tertiäre Faltung einsetzende vulkanische Tätigkeit, die bis in die Gegenwart andauert. Bis heute sind noch über 20 tätige Vulkane vorhanden.

Was das Klima anbelangt, so ist Japan im Gebiet der außer-tropischen Monsune gelegen. Der Sommer ist – abgesehen von der Nordinsel – durch hohe Wärme und Luftfeuchtigkeit ausgezeichnet. Die Wintertemperaturen nehmen von Kiushu aus rasch gegen Norden zu ab. Die nördlicheren Gebiete weisen im Winter stärkere Schneefälle auf, während der Süden im Winter im allgemeinen niederschlagsarm ist.

Infolge der reichlichen Sommerniederschläge ist die Entwicklung der Pflanzenwelt sehr begünstigt. Der Artenreichtum der Pflanzenwelt ist außerordentlich groß. Die wildlebende Tierwelt (Hirsche, Rehe, Bären, Füchse usw.) ist bereits stark zurückgedrängt worden.

In Verbindung mit den verschieden temperierten Meeresströmungen steht der große Fischreichtum der japanischen Küstengewässer und der benachbarten Meere. Vor dem Kriege hat Japan mehr als die Hälfte des gesamten Fischfangs der Erde bestritten.

Der „31. Juli 1955“

Ein Glanztag in der Geschichte des deutschen Judoportes!

Alle deutschen Judoka hatten schon seit langem mit heißem Herzen den Tag herbeigesehnt, an dem endlich die beiden Brüder, die sich vor ca. zwei Jahren – nur wegen einer Meinungsverschiedenheit in bezug der Selbständigkeit und Selbstführung – getrennt hatten, wieder versöhnt und brüderlich vereint werden konnten.

Es war nun sehr erfreulich, zu fühlen, dass jeder einzelne Vertreter der zwölf Landesverbände schon zuhause den festen Entschluss gefasst hatte und mit der bestimmten Absicht nach Frankfurt a. M. gekommen war, um diese Vereinigung offenen Herzens – mit ehrlicher Kameradschaft – und der größten Sachlichkeit zu vollziehen.

Die gesamte Tagung stand unter dem Zeichen der früher gewohnten wundervollen Kameradschaft. Die Tagung selbst konnte auch in nur wenigen Stunden zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden, weil bei den verschiedenen notwendigen Debatten von beiden getrennten Brüdern nicht nur jeglicher Vorwurf oder gar persönli-

cher Angriff vermieden, sondern grundsätzlich unterlassen wurde. Erfreulicherweise wurde und brauchte auch gar nicht erst untersucht zu werden, ob, oder welchem der beiden Brüder eine evtl. Schuld an der seinerzeitigen Trennung der deutschen Judoka zuzuschreiben wäre, oder überhaupt irgendjemand eine Schuld daran trägt, dass wir nicht schon vor zwei Jahren gemeinsam zu einem freien und selbstständigen deutschen Judobund gekommen sind.

Jeder objektive Judoka musste ja auch gerechterweise beiden Brüdern, trotzdem sie in den letzten zwei Jahren getrennte Wege gegangen sind, seine Anerkennung dafür zollen, dass jeder die größte Energie und äußerste Willenskraft mit der besten Absicht für den Wiederaufbau und die Verbreitung des Judoportes in Deutschland, sowie für den internationalen Anschluss eingesetzt hat.

Für alle Tagungsteilnehmer war es daher äußerst beglückend, an dem von allen deutschen Judoportlern lang ersehnten Tag, die zwei halben Kräfte wieder zu einer einzigen, geballten Kraft zusammenschweißen zu können. Der „31. Juli 1955“ wird nun immer ein besonderer Glanztag in der Geschichte des deutschen Judoportes sein, weil es an dem Tag durch Vernunft und Sachlichkeit gelungen ist, alle deutschen Judoka in einem „Deutschen Judo-Bund“ zu vereinen.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

53. Jahrgang 2025

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Allee 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Medien GmbH
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 39,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 35,00 €. Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 5,20 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

#SPORTEHRENAMT ÜBER-RASCHT! geht im September in die nächste Runde

#SPORTEHRENAMT ÜBERRASCHT! hat mit seiner einfachen und liebevollen Idee schon viele Menschen begeistert. Am 2. September 2025 ist es wieder soweit! Wie zuvor können Vereine ein Überraschungspaket ordern und eine wunderbare Übergabe realisieren. Auch Vereine, die bereits in der Vergangenheit an der Aktion teilgenommen haben, sind herzlich eingeladen, sich erneut zu beteiligen. Denn: Jeder Verein darf bei jeder Runde #SPORTEHRENAMT ÜBERRASCHT! weitere Ehrenamtliche nominieren! Die Vergabe geschieht nach dem Windhund-Prinzip.

<https://www.sportehrenamt.nrw/das-mitmach-portal/sportehrenamt-ueberrascht>

VIBSS-Online: Aktualisiertes Muster einer Vereinssatzung für Sportvereine

Ein Verein, der als e.V. in das Vereinsregister eingetragen werden will, braucht eine schriftliche Satzung. Diese Satzung muss den Anforderungen des BGB genügen (§§ 56-60 BGB). Die Satzung ist die Verfassung des Vereins (§ 25 BGB). Sie ist quasi „das Grundgesetz des Vereins“ und spiegelt die Ziele, den Zweck, die Organisation der Vereinsarbeit und der Gremien etc. wieder. Die Satzung beschreibt die Struktur des Vereins und ist das Handwerkszeug des Vorstandes bei der Führung des Vereins. Das aktualisierte Muster finden Sie auf VIBSS-Online zum Download.

<https://www.vibss.de/vereinsmanagement/recht/vereinsrecht/die-satzung/muster-einer-vereinssatzung>

Engagementpreis NRW 2026

Begegnen. Bewegen. Verbinden. – gemeinsam aus der Einsamkeit

Unter dem Motto „Begegnen. Bewegen. Verbinden.“ können sich ab sofort gemeinnützige Initiativen, Vereine, Verbände und Stiftungen, gGmbHs sowie öffentliche Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen um den Engagementpreis NRW 2026 bewerben. Gesucht werden Projekte, die sich für die Bekämpfung von Einsamkeit durch bürgerschaftliches Engagement einsetzen und innovative Wege aus der Einsamkeit gefunden haben und Begegnungsmöglichkeiten schaffen.

Was gibt es zu gewinnen?

Es werden zwölf Projekte als „Engagement des Monats“ ausgezeichnet. Diese erhalten eine Anerkennung von 1.000 Euro und haben die Chance, den Engagementpreis NRW 2026 zu gewinnen. Dieser Preis wird auf Basis von Kriterien wie Innovationsgrad und Vernetzung vergeben, wobei vier Projekte mit je 5.000 Euro prämiert werden.

Wie kann ich mich bewerben?

Jetzt Bewerbung online auf dem Engagementportal des Landes NRW einreichen. Bewerbungsschluss ist der 30. September 2025.

<https://www.engagiert-in-nrw.de/ausschreibung-engagementpreis-nrw-2026>

Ehrungen und Auszeichnungen der Sportjugend NRW

Ohne die vielen ehrenamtlich Engagierten wäre der Kinder- und Jugendsport in NRW nicht denkbar. Sie organisieren, begleiten und motivieren oft über viele Jahre hinweg mit ganz viel Herzblut. Um dieses Engagement sichtbar zu machen und wertzuschätzen, nimmt die Sportjugend NRW verschiedene Ehrungen vor. Ob als junge/r Engagierte/r im Verband oder als langjährige Unterstützung im Jugendvorstand. Wer sich besonders für den Kinder- und Jugendsport einsetzt, kann dafür ausgezeichnet werden. Alle Informationen gibt es auf der Webseite der Sportjugend NRW.

<https://www.sportjugend.nrw/service/ehrungen-und-auszeichnungen>

Unser Judo-Monatsrätsel / Lösungen aus Heft 7-8/2025, Seite 24

1. Kiai, 2. Wanda, 3. Kenka-yotsu, 4. Ryunosuke Haga, 5. Rheinland-Pfalz, 6. grün, 7. 37.241, 8. Judo tut Deutschland gut, 9. 50. Sommer-Schule, 10. 3 Minuten, 11. Wuppertal, 12. Anna Maria Wagner, 13. 1964, 14. Falk Petersilka, 15. Alexander Gabler, 16. Eva Ronja Budenkotte, 17. O-uchi-gari, 18. gelb-orange, 19. Silber, 20. Sutemi-waza



Nachruf

Manfred Putzka, 5. Dan (1940 - 2025)

Manfred Putzka, ein „Urgestein“ des Aikido, ist von uns gegangen. Am 15. Juni 2025 verstarb ein Mann den ich, seit ich Aikido betreibe, kenne und dem ich mich freundschaftlich verbunden fühlte. Manfred war mir immer eine gute Quelle für die Geschichte des Aikido in Deutschland und insbesondere in Nordrhein-Westfalen. Er konnte dabei aus seinem reichen Erfahrungsschatz schöpfen. Er war als Aikidoka, Vereins- und Verbandsvertreter maßgeblich an der Entwicklung des Aikido in Deutschland beteiligt.

Der Nordrhein-Westfälische Aikido-Verband hat mit Manfred eines seiner Gründungsmitglieder verloren. Manfred war dabei als im September 1981 der NWAV gegründet wurde und dem Verband bis zu seinem Tod verbunden. Wir danken ihm für seine guten und hilfreichen Ratschläge und werden ihn immer in bester Erinnerung behalten. Vielen Dank Manfred!

Für den Nordrhein-Westfälischen Aikido-Verband
Volker Marczona
Präsident



Der Dachverband im Internet – die Online-Plattform für den Kampfsport in NRW

Auf der Webseite des Dachverbandes für
Budotechniken Nordrhein-Westfalen

www.budo-nrw.de

gibt es einen Überblick über alle im
Dachverband vertretenen Kampfsport-
arten. Zu jedem Verband findet der Be-
sucher eine kurze Erklärung der Sportart
und alle Kontaktdaten.

Auf der Startseite sind allgemeine
Meldungen aus dem Sport in NRW
aufgeführt.

Ergänzt wird die Webseite durch ein
Archiv aller „Budoka“-Ausgaben seit
2005.





Abenteuer, Gemeinschaft und Hapkido – Jugendwochenende des NWHV in Aachen

Der Abenteuerspielplatz „Zum Kirschbäumchen“ in Aachen verwandelte sich in ein lebendiges Zentrum für Bewegung, Teamgeist und Naturerlebnis. 35 Jugendliche und Erwachsene aus dem Nordrhein-Westfälischen Hapkido-Verband (NWHV) nahmen an der diesjährigen Jugendfahrt teil und erlebten ein ganzes Wochenende voller spannender Aktivitäten, sportlicher Impulse und unvergesslicher Gemeinschaftsmomente.

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen zeigte sich das Wetter von seiner besten Seite – ideale Bedingungen für ein abwechslungsreiches Programm unter freiem Himmel. Der fantasievoll gestaltete Spielplatz mit Piratenschiffen, Hexenwäldern und Bauplätzen bot den perfekten Rahmen für kreative Spiele, Naturerkundungen und sportliche Herausforderungen.

Neben abwechslungsreichen Hapkido-Einheiten zu Themen wie Reaktion, Selbstbehauptung, fließende Schnelligkeits-Drills und Schwinger-Abwehr, die von verschiedenen engagierten Referentinnen und Referenten geleitet wurden, sorgte eine erfahrene Erlebnispädagogin mit Teamspielen, Wasserspielen und Kletteraktionen für jede Menge Spaß und Bewegung.



Auch kulinarisch war das Wochenende ein Genuss: Die Gruppe wurde mit einer leckeren Verpflegung verwöhnt – darunter Grill- und Nudelgerichte und als besonderes Highlight selbstgemachte Pizza aus dem Lehmofen. Am Freitagabend versammelten sich alle am Lagerfeuer, wo Stockbrot und Marshmallows über den Flammen geröstet wurden – ein gemütlicher Ausklang mit knisternder Atmosphäre und süßem Genuss.

Ein besonderes Highlight war am Samstagabend eine spannende Schatzsuche. Mit viel Spürsinn und Teamgeist machte sich die Jugendgruppe auf

die Suche nach versteckten Hinweisen – bis schließlich der Schatz gefunden wurde: ein wohlverdientes, leckeres Eis, das bei allen für strahlende Gesichter sorgte. Mit vielen neuen Eindrücken, einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl und einem Sonnenstrahlen-Lächeln im Gesicht ging es am Sonntagnachmittag zurück nach Hause. Ein großes Dankeschön an alle Teilnehmer, an alle Helfer, an alle Referentinnen und Referenten, an Nina vom Abenteuerspielplatz und an den Jugendvorstand für die tolle Organisation.

Janine Poqué





Budo-Camp auf Schloss Veldenz

Bei gleißendem Sonnenschein fanden sich 42 eifrige Budoka auf Schloss Veldenz an der Mosel ein, um am diesjährigen Budo-Camp teilzunehmen. So schön die Sonne die pittoreske Burg und die umgebende Landschaft auch erstrahlen ließ, für ganztägigen Outdoorsport stellte die Hitze eine echte Herausforderung dar. Glücklicherweise konnten wir im schattigen Wald vor der Burg trainieren und uns zur Erholung in die kühlenden Mauern der Burg zurückziehen. Auch für die Teilnehmenden des Budo-Camps gab es vom Verband wasserfeste Smartphone-Taschen als Give-aways – auch wenn sie an diesem Wochenende eher vor Staub als vor Wasser schützten.

Donnerstag

Wie gewohnt startete der Donnerstag mit der Begrüßung sowie einer Vorstellung der Referenten. Ebenfalls traditionsbewusst begann der sportliche Teil mit einer Einheit Jiu-Jitsu bei Dr. med. Heinrich Schorn. Dank seiner langjährigen Erfahrung als Orthopäde sowie in seiner Funktion als Prüfungswart unseres Verbandes legte er den Fokus auf eine technisch korrekte Ausführung der Techniken.

Im Anschluss ging es weiter mit Modern Arnis bei Peter Rutkowski. Die fließenden Bewegungen zusammen mit der Nutzung des Kurzstocks nicht nur zum Schlagen und Blocken, sondern auch zum Entwerfen oder Hebeln stellte die Feinmotorik der meisten auf eine harte Probe. Mit rauchenden Köpfen versammelten sich alle um den Grill und genossen einen ruhigen Abend mit angeregten Gesprächen.

Freitag

Der zweite Tag startete mit einer Einheit Kenjutsu bei Achim Vennemann. Regelmäßige Teilnehmende des Budo-Camps wussten, dass sie bei Achim ein anspruchsvolles Training mit höchster Präzision erwartet. Neulinge mussten hingegen ihre Vorstellungen vom japanischen Schwertkampf revidieren – Spaß hatten aber alle.

Im Anschluss stellte Christian Busch Selbstverteidigungstechniken aus dem Aikido vor. Somit konnten die anwesenden Jiu-Jitsuka nicht nur ihren Horizont erweitern, sondern auch an der Geschmeidigkeit ihrer Bewegungen arbeiten.

Nach der Mittagspause fand man sich im kühlen Rittersaal ein, für einen Workshop zur Lederbearbeitung bei Michael Allenstein. Nachdem Michael in den vergangenen Jahren bastelfreudigen Teilnehmenden geholfen hat, sich personalisierte Euis und sogar verschließbare Taschen zu basteln, war in diesem Jahr ein passender Ledergürtel angesagt. Michaels Workshop erfreute sich großer Beliebtheit – nicht nur, weil die Lederbearbeitung im kühlen Rittersaal eine angenehme Abwechslung bei der Hitze darstellte, sondern auch weil die dort gebastelten Gegenstände äußerst ansehnlich und praktisch sind.

Samstag

Am Samstagmorgen konnten die Jiu-Jitsuka erneut über den Tellerand hinausschauen und an der Geschmeidigkeit ihrer Bewegungen arbeiten, nämlich bei einer Einheit Aikijutsu mit Adam Kraska.



Peter Rutkowski



Adam Kraska



Claudia von Lipinski

Adams Unterricht bewegte sich nah an der Grenze zum Jiu-Jitsu mit der Absicht, den Teilnehmenden einerseits neue Ideen und Inspirationen zu liefern, andererseits gleichzeitig ihr Können im Jiu-Jitsu zu verbessern. Adam gedachte dabei dem verstorbenen Aikijutsu-Meister George Oughton, indem er dessen bildhafte Lernhilfen weitergab.

Als nächstes verließen wir den Wald und fanden uns zwischen den Burgmauern wieder. Patrick Neumann präsentierte in seinem Unterricht das Brazilian Jiu-Jitsu und befasste sich mit einigen grundlegenden Situationen des Bodenkampfes. Obwohl die Sonne über der Mosel mit der Copacabana wetteiferte, schenkten sich die eifrigen Budoka nichts.



Patrick Neumann

Gestärkt ging es nach der Mittagspause weiter mit einer zweiten Einheit Modern Arnis bei Peter Rutkowski, dessen Bewegungen erneut die Feinmotorik vieler vor Herausforderungen stellte.

Mit Stocktraining ganz anderer Art ging es weiter: Thomas Allenstein zeigte Techniken mit dem Hanbo, dem halben Stab. Nach einigen Übungen zur Motorik und Handhabung des Stocks ging es an die Umsetzung von Hebeln. Aufmerksame Beobachter erkannten in dem Unterricht eine Art Bindeglied zwischen Jiu-Jitsu und Modern Arnis.

Anschließend genossen einige die Gelegenheit, in dem stilvollen Ambiente auf dem Burgvorplatz Bogenschießen zu können, während andere erschöpft vor der Sonne flüchteten. Wie gewohnt lud der Verband am Samstagabend zur Lehrgangsparty ein und verköstigte die Teilnehmenden mit allerlei Leckereien. Während einige erschöpft früh zu Bett gingen, grassierten im Rittersaal noch bis drei Uhr morgens die Werwölfe von Düsterwald.

Sonntag

Am Sonntagvormittag standen zwei parallele Einheiten zur Wahl. Im hinteren Teil der Burg bot Claudia von Lipinski Qigong mit idyllischer Aussicht auf die umgebenden Wälder an. Im schützenden Teilschatten fanden die Teilnehmenden – zumindest für kurze Zeit – zur inneren Ruhe, während sie sich auf ihre Atmung und präzise, bewusste Bewegungen konzentrierten. Auf der Wiese vor dem Burgfried hingegen focht die andere Hälfte der Teilnehmenden eine letzte, verzweifelte Schlacht gegen die gleißende Sonne und die unerbittliche Hitze aus – und gegen die eigenen feinmotorischen Grenzen, denn

Achim Vennemann unterrichtete Iaido. Mit beachtlicher Willenskraft und Ausdauer trotzten die Schwertkämpfer den Elementen und trainierten eifrig bis zum letzten Augenblick.

Letztendlich galt es aber zu packen, aufzuräumen und sich zur Verabschiedung einzufinden. Diese bot aber noch eine Überraschung, denn wie Manfred Thull und Manuela Knoche-Rinke bekanntgaben, hat Lukas Eickelmann im Rahmen des Budo-Camps den 3. Kyu im Jiu-Jitsu erworben. Wir gratulieren!





Lederbearbeitung



Thomas Allenstein

Kinder- und Jugendfreizeit in der Jugendherberge Radevormwald

Anfang Juni war es wieder so weit: Die Jugendfreizeit stand an, dieses Mal in der ehrwürdigen Jugendherberge Radevormwald, der zweitältesten Jugendherberge der Welt. Mit dabei: 51 Teilnehmende, davon 42 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Vereinen. Wie sich bald herausstellte: mit 100 Prozent Motivation – trotz 100 Prozent Regen. Passend zu dem regnerischen Wetter gab es vom Verband wasserfeste Smartphone-Taschen als Give-aways.

Für die Betreuer ging es bereits am Freitagabend los, Samstagmorgen kamen dann die Kinder und Jugendlichen an – stilecht mit Regenjacke und Gummistiefeln. Das Wetter machte keine Anstalten, sich zu bessern, aber wer braucht schon Sonnenschein, wenn man eine Sporthalle hat? Unsere Matten waren bewusst nicht eingeplant. Stattdessen gab es jede Menge Spiele, Koordinationsübungen, Bewegungsdrills und natürlich einen Hindernislauf, bei dem sogar manche Betreuer ins Schwitzen kamen (oder ins Stolpern). Mittags stärkten sich alle mit einem herzhaften Kartoffeleintopf, der nicht nur wärmte, sondern in historischer Kulisse auch doppelt gut schmeckte. Nachmittags wurde wieder fleißig trainiert – mit vollem Magen, aber vollem Einsatz. Am Abend dann die berühmte Herausforderung aller Betreuerfreizeiten: Schlafen. Zumindest theoretisch. Praktisch wurde in einigen Zimmern noch lange geschnattert, geflüstert und gekichert.

Am Sonntag ging es sportlich weiter. Jiu-Jitsu-Einheiten, Bewegungsformen, Partnerübungen – auch ohne Matten entstand ein effektives und spaßiges Training. Und das Beste: Die größeren Jugendlichen kümmerten sich mit ganz viel Herzblut um die Kleineren. Sie halfen beim Training, sorgten für Ordnung, unterstützten beim Umziehen und waren auch beim Frühstück die ersten, die nachfragten: „Wer braucht Hilfe?“ – Das war wirklich ganz, ganz stark!



Am Abend wurde es dann gemütlich: Film ab für „Raya und der letzte Drache“. Chips, Schokolade und eine kuschelige Stimmung machten den Abend perfekt. Selbst der Regen draußen schien leiser zu werden.

Montagsmorgen – letzter Tag, aber keine Müdigkeit vortäuschen! Zum Abschluss stand eine Einheit zu Erster Hilfe auf dem Programm. Die Kinder lernten, wie man richtig einen Notruf absetzt („Wo bin ich überhaupt?!“ – eine berechnete Frage in Jugendherbergsskizzen) und wie man jemandem helfen kann, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen. Auch einfache Transporttechniken wurden ausprobiert – mit großem Ernst und einem kleinen Schuss Drama.

Um 16:00 Uhr hieß es dann Abschied nehmen. Koffer wurden gepackt, Gummibärentaschen vererbt, und Eltern staunten nicht schlecht über den Muskelkater und die müden, aber glücklichen Gesichter.

Fazit: Kein Sonnenschein, keine Matten – aber dennoch ein voller Erfolg! Die Kinder hatten Spaß, der Teamgeist war groß, und das Miteinander noch größer. Besonders schön war zu sehen, wie verantwortungsvoll und fürsorglich die älteren Jugendlichen mit den Jüngeren umgegangen sind. Dafür gibt's ein ganz dickes Lob! Wir freuen uns auf's nächste Mal! Vielleicht dann mit Sonne – aber ganz sicher wieder mit viel Spaß und Teamgeist!

Spannende und hochklassige Kämpfe in Norderstedt

Bei sommerlichen Temperaturen wurden die Deutschen Meisterschaften im Ju-Jutsu, BJJ, und Duo ausgetragen. Der schleswig-holsteinische Verein lud zu diesen Meisterschaften ein und lieferte ein gut organisiertes Turnier ab. Respekt und herzlichen Dank! Ebenso bedanke ich mich wie immer beim medizinischen Team und den Referees, ohne die so ein Turnier nicht durchzuführen ist.

Ca. 270 Sportlerinnen und Sportler kämpften am Samstag die Meisterschaften im Fighting und Duo aus. Am Sonntag wurde das BJJ und die Para-Disziplinen ausgekämpft.

Zur Eröffnung am Samstag gab es folgende Ehrungen:

- Silberne Ehrennadel des DJJV für Peter Häussler vom Hessischen Ju Jutsu-Verband für Verdienste in der Jugend
- 7. Dan für Steffen Hecke, Bundestrainer und Direktor Bildung im DJJV

Wir gratulieren recht herzlich!

Es folgten spannende und teilweise hochklassige und sehenswerte Kämpfe in allen Disziplinen. Unser Team aus NRW ist mit 23 Athleten angereist. Mit 4 x Gold, 2 x Silber und 9 x Bronze belegte das Team aus NRW den fünften Platz in der Länderwertung.

Unsere Medaillen im Einzelnen:

GOLD:

- Mathis Asendorf, BJJ Senioren m -94 kg
- Katja Winklmaier-Peran, BJJ Senioren w -63 kg
- Georg Stin, BJJ Senioren m - 62 kg
- Judith Plasil, Fighting U21 w - 70 kg

SILBER:

- Lara Becker/Marjan Eishanzada, Duo Senioren w
- Marvin Loedi, Fighting U21 m - 56 kg

BRONZE:

- Igor Kunjavskij, BJJ Senioren m +94 kg
- Tobias Krüger, BJJ Senioren m -94 kg
- Maja Hansen, BJJ U21 w - 57 kg
- Julian Jaquet, BJJ U21 m - 62 kg
- Maxim Lyft, BJJ U21 m -69 kg
- Thalia Nacimiento-Steinkamp, Fighting Senioren w - 48 kg
- Charlotte Kummer, Fighting Senioren w - 52 kg
- Marlon Wilmers, Fighting Senioren m - 77 kg
- Lukas de Ruiter, Fighting Senioren m +94 kg

Wir gratulieren unseren Starterinnen und Startern recht herzlich! Alle Ergebnisse gibt es wie immer via sportdata.org.

Stefan Kochsiek



Einblick in 56 Jahre Ju Jutsu

Der Landeslehrgang bei bestem Wetter war sehr gut besucht. Es war nicht irgendein Lehrgang, sondern Ju-Jutsu im Wandel der Zeit, mit zwei Zeitzeugen. Als Referenten konnten Robby Prümm und Dieter Call, beide 9. Dan Ju-Jutsu, als Referenten aus dem Aachener Raum gewonnen werden. Ein unerwarteter Gast von den Philippinen ehrte uns mit seiner Teilnahme an diesem Lehrgang: Kelvin Penada, 8. Dan Ju-Jitsu und 10. Dan WOMA, Mitgründer des Ju-Jitsu Clans der Philippinen. Er ist zurzeit in Deutschland und gibt in Kürze in Rodenkirchen einen Lehrgang.

Beide Referenten sind seit Beginn des Ju-Jutsus aktive Trainer, Funktionäre, Mitgründer des Verbandes, haben das heutige Ju-Jutsu geprägt und das schon 56 Jahre. Beide sind immer noch aktive Trainer auf Landesebene und ihre Meinung ist sehr wichtig im Ju Jutsu.

Zu Beginn startete Dieter mit einem Aufwärmprogramm mit dem Stock und schon beim Angrüßen legte er Wert auf korrekte Stockhaltung, die er auch zu Beginn zeigte. Im Anschluss folgten Techniken aus dem Hanbo, wo Dieter auch technisch zu Hause ist. Er baute seine Techniken vom einfachen bis hin zum kompletten Ablauf, von Angriff und Abwehr auf, und alle Anwesenden trainierten mit Begeisterung das Gezeigte. Hanbo ist eine Stilart im Ju-Jutsu. Es gibt sogar eine Homepage dazu.

Nach einer kleinen Pause übernahm Robby die Gruppe von 30 Sportkameraden und er fing mit einer kleinen theoretischen Einführung aus 56 Jahren Ju Jutsu an. Das Ju Jutsu bzw. das Rad kann nicht immer neu erfunden werden und die Prinzipien sind die Basis, die aber flexibel auf die unterschiedlichsten Situationen angepasst werden. Das ist der Grund, dass die Verantwortlichen unseres Ju Jutsu-Systems sich die letzten 56 Jahre immer auf aktuelle und reale Situationen angepasst haben.

Am Anfang bestand JJ aus vier Kampfsportarten: Karate, Judo, Aikido und Jiu-Jitsu. Diese wurden erfolgreich miteinander kombiniert und stetig weiterentwickelt, das Ju-Jutsu war geboren. „Wir (Dieter und Robby) sind Zeitzeugen und möchten euch versuchen, heute einen Einblick in die letzten 56 Jahre zu geben.“ Robby startete mit Techniken mit dem Unterarm als Block (Abwehr) und Selbstverteidigungstechniken. Er baute seine Techniken Schritt für Schritt auf und war mit Rat und Tat für die Sportkameraden da, die die Techniken mit Erfolg umsetzen konnten.

Die Zeit verging wie im Flug. Es war ein sehr aufschlussreicher und Lehrgang. Am Ende wurden die beiden mit großem Applaus von unserem Abteilungsleiter und Bezirksvertreter sowie den Teilnehmern verabschiedet. Danke an Robby und Dieter für den sehr guten Lehrgang!

Ju-Jutsu Team Littfeld





Sifu Tze ist tot

Einer der ganz Großen der Kampfkünste in Europa ist am 16. April 2025 gestorben. Sifu Tze Gerald Karel Meijers, auch bekannt als Sifu Chen Tao Tze oder Sifu Tze Dschero Khan, wurde 96 Jahre und hat über viele Jahrzehnte das Kampfkunstleben vieler Menschen wesentlich beeinflusst. Er hat 1966 das Shaolin Kempo nach Deutschland gebracht und mit seinen Schülern Hans Stresius (†) und Hermann Scholz (†) verbreitet. Auch an der Gründung des Shaolin Kempo Bundes als einem der Vorgänger der DWF und des WVNW war er maßgeblich beteiligt.

Sifu Tze war nicht nur eine schillernde Persönlichkeit, er hat vor allem auch durch seine unorthodoxe Art immer wieder dafür gesorgt, auch in der eigenen Kampfkunst offen zu bleiben und Dinge zu hinterfragen, dann ggf. hinzuzufügen oder wegzulassen. Er war ein wahres Universalgenie und nicht auf einen einzigen Stil festzulegen. Daher sind mit seinem Namen die verschiedenen Stile, wie Shaolin Kempo, Chan Shaolin Si, Dju Su Kung Fu, Tai Chi Chuan und Kong



Sao Tao verbunden. Neben einer einzigartigen persönlichen Freundschaft hatten wir auch die Gelegenheit, regelmäßig unter seiner Anleitung zu trainieren. Auf seinen Vorschlag hin, haben wir unsere Kampfkünste unter dem Namen Chen Tao Wushu zusammengefasst und in der Fachschaft Chen Tao Wushu in der DWF organisiert.

So vielfältig die Kampfkunst, auch im Waffenbereich, von Chen Tao Tze auch war und ist, so ist sie doch immer durch ihre folgerichtigen, flüssigen Bewegungen und ihre Anwendbarkeit in der Selbstverteidigung zu erkennen. Bei seinen vielen Lehrgängen, die Sifu Tze bis ins hohe Alter noch selbst geleitet hat, machte er immer wieder deutlich, dass Kampfkunst auch immer Selbstverteidigung ist. Diese Haltung ergab sich natürlich aus dem Werdegang von Sifu Tze, der schon in jungen Jahren sein Leben verteidigen musste, und das später in Kriegen auch anwenden musste. Daher hat er auch in der Folgezeit oftmals als militärischer Berater und Ausbilder gearbeitet.

Die Geschichten von und um Sifu Tze Dschero Khan könnten noch viele Seiten füllen, aber er lebt insbesondere durch das Training seiner Schüler und der nachfolgenden Generationen weiter. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Margot Olislagers
Kwoon Kerken-Geldern



Danverleihung

Sommerprüfung in Wesel begeistert vom Anfang bis zum Ende

8. Dan für Detlef Tomasik und Heinz-Jürgen Naß, 7. Dan für Bodo Weyers

Wie jedes Jahr fand die erste Dan-Prüfung der Fachschaft Shaolin Kempo auch diesjährig Ende Juni statt. Sieben Teilnehmer stellten sich der Herausforderung, davon zwei Personen vom PSV Cottbus. So fand in diesem Jahr, angesichts der mehrheitlichen Anmeldungen aus Wesel, die Prüfung auch dort statt. Demgemäß fanden sich die Verantwortlichen der Fachschaft mit den Prüfern und Prüflingen gegen 12:30 Uhr in der makellos ausgerüsteten Halle ein. Wir danken an dieser Stelle Werner Grett und seinen Mitspielern vom ausrichtenden Verein für die beispielhaft vorbereitete Austragungshalle.

Die Freude war bei den Prüflingen ausnahmslos zu spüren, endlich das Erlernte präsentieren zu dürfen. Die letzte Dan-Prüfung musste krankheitsbedingt ausfallen. Aber auch die Mitglieder der Prüfungskommission und der Sachbearbeiter für Prüfungen waren frohen Mutes aktiv werden zu können. So begann nach Abarbeitung der nötigen Formalien, Begrüßung und Vorstellung der Prüfungskommission und der angetretenen Prüflinge um kurz nach 13:00 Uhr die Dan-Prüfung.

Mit sieben Prüflingen, sechs zum 1. Dan und einem zum 3. Dan, stellte diese Prüfung eine überschaubare Anforderung an alle Beteiligten dar.

Für die erfahrene Prüfungskommission unter dem Vorsitz von Heinz-Jürgen Naß, 8. Dan, natürlich kein Problem. Heinz-Jürgen mit seinen Beisitzern Peter Scholz und Bodo Weyers, beide 7. Dan, plus partieller Beteiligung des Sachbearbeiters für das Prüfungswesen, bewältigten das Programm souverän. Während der Untätigkeit von Heinz-Jürgen übernahm Peter den Vorsitz. Dan-Prüfungen der Fachschaft Shaolin Kempo umfassen vier technische Prüfungsbereiche. Wie üblich wurde mit dem Prüfungsthema Ippon-Kumite und Kempo-Kumite begonnen. Es folgten die Schüler- und Meisterformen sowie die Blockformen – etwa wie den Duilian im Wushu. Danach wurde die Prüfungsfläche für das umfangreiche Technikprogramm der Selbstverteidigung vorbereitet.

Die Unterbrechung der Dan-Prüfung wurde außerdem zum Anlass für Höhergraduierungen verdienstvoller Dan-Träger genutzt. So fand sich auch der 1. Vorsitzende der Fachschaft und des Referats für Rechtsangelegenheiten des WVNW Michael Mende ein. Für die Verleihung von Graduierungen ab dem 6. Meistergrad ist das Referat für Rechtsangelegenheiten des WVNW autorisiert, welches bereits am 22. Februar die Voraussetzungen für die Verleihung geprüft und diese sodann



beschlossen hatte. Geprüft wurde nach geltender Verfahrensordnung. Damit wurden die mannigfaltigen Leistungen und Verdienste der drei langjährigen Mitglieder des Lehrausschusses und des Referentenstabes des WVNW gewürdigt. So wurden Detlef Tomasik und Heinz-Jürgen Naß die Verleihungsurkunden zum 8. Dan und Bodo Weyers zum 7. Dan im Shaolin Kempo überreicht. Die Urkunden erhielten sie von Roland Czerni und Michael Mende. Demgemäß sind Detlef und Heinz-Jürgen Inhaber der höchsten Graduierung der Fachschaft.

Der Nachmittag fand mit der Vergabe der Urkunden und den Passen für die bestandenen Prüflinge sein erwartungsgemäßes

Ende. Die zur Prüfung angetretenen Kempoka waren durch die zuvor stattgefundenen zahlreichen Lehrgänge gut vorbereitet, so dass alle Teilnehmer die Prüfung erfolgreich bestanden und ihre neuen Graduierungen feiern konnten.

Bestanden zum 1. Dan haben Tina Pottgießer, Isa Minette Ansorge, Emily Schanzmann, Björn Herzog, Philipp Jäschke und Jaron Rattke. Bestanden zum 3. Dan hat Tom Hendrik Ermler. Wir gratulieren allen Prüflingen zu ihrer gezeigten Leistung und der bestandenen Prüfung.

Vorstand der Fachschaft Shaolin Kempo

Ausstellung „Vielfalt und Tradition. Sportland NRW“ im Ruhr Museum

16. Juli bis 28. September 2025 in Essen

Nordrhein-Westfalen ist das Sportland Nummer Eins in Deutschland – mit großer sportlicher Vielfalt, einer langen Geschichte von internationalen Wettbewerben und sportlichen Erfolgen. Anlässlich der FISU World University Games 2025 zeigt das Ruhr Museum in Kooperation mit dem Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen die Ausstellung „Vielfalt und Tradition. Sportland NRW“.

Im Mittelpunkt der Präsentation stehen die fünf Austragungsorte der Spiele im Ruhrgebiet: Bochum, Duisburg, Essen, Hagen und Mülheim an der Ruhr. In über 350 Fotografien erzählt die Ausstellung von herausragenden Leistungen, bedeutenden Wettbewerben und prägenden Persönlichkeiten des Sports in Nordrhein-Westfalen – von Erfolgen und Rekorden bis hin zu tragischen Helden und besonderen Geschichten.



Gezeigt wird die Entwicklung des Sports in NRW von der Nachkriegszeit bis in die Gegenwart. Die Ausstellung thematisiert u.a. den Wiederaufbau zerstörter Trainingsstätten in der Nachkriegszeit sowie die Gründung der Sporthochschule Köln 1947. Darüber hinaus nimmt die Ausstellung NRW als Schauplatz bedeutender Ereignisse wie der Fußball-Weltmeisterschaft 1974 in den Blick. Auch neue Trends wie Bodybuilding, Fitness oder Skateboarden werden thematisiert und tragen zur sportlichen Vielfalt im Land bei.

Die gemeinsame Ausstellung des Ruhr Museums und des Hauses der Geschichte Nordrhein-Westfalen präsentiert auf dem UNESCO-Welterbe Zollverein ein beeindruckendes Panorama der Vielfalt des Sports an Rhein und Ruhr in Geschichte und Gegenwart.

Der Eintritt zur Ausstellung ist frei!

Protokoll der Verbandstagung des NWJV

am 3. Mai 2025 in Duisburg

TOP 1 Eröffnung/Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Versammlung

Jörg Bräutigam eröffnete um 10:00 Uhr als Versammlungsleiter die Veranstaltung. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung fest.

TOP 1.1 Begrüßung der Gäste und Mitglieder

Er begrüßte alle anwesenden Delegierten, den Ehrenpräsidenten Wilhelm Höfken, als Ehrenmitglied Hans-Werner Krämer, den Präsidenten des Dachverbandes für Budotechniken Dr. Axel Götsche, die Vertreter des NWKD José Pereira, Harald Kletke und Cihan Kohl, die Mitglieder des Verbandsausschusses, sowie die Mitarbeiter der Geschäftsstelle des NWJV.

TOP 1.2 Gedenkminute

Stellvertretend für die verstorbenen Judoka im letzten Jahr wurden genannt: Dieter Bruns, Matthias Kiehm, Klaus-Dietmar Kroll.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 3 Impulsreferat

Erik Goertz berichtete über die im Juli anstehenden FISU World University Games. Hier werden in der Zeit vom 23. bis 26. Juli 2025 die Judo-Veranstaltungen in den Messehallen in Essen stattfinden. Er wünscht sich zahlreiche Unterstützung durch die Vereine aus dem Kreis Rhein-Ruhr.

TOP 4 Ehrungen

Folgende Sportkameraden wurden vom Verband ausgezeichnet:

Bronzene Ehrennadel: Anja Derksen, Wolfgang Ehn, Jennifer Frey, Frank-Michael Günther, Pia Unrath

Silberne Ehrennadel: Walter Trapp

Goldene Ehrennadel: Michaela Engelmeier, Klaus Keßler, Ulrich Klocke

25-jähriges Dienstjubiläum: Erik Goertz

TOP 5 Feststellung der Stimmberechtigung durch das Verbandsgericht

Das Verbandsgericht stellte fest, dass zur Versammlung 126 Stimmen anwesend waren. Einfache Mehrheit 64 Stimmen.

TOP 6 Genehmigung der Protokolle vom 27. April und 17. November 2024

Die Protokolle wurden einstimmig angenommen.

TOP 7 Entgegennahme der Berichte

Vizepräsidentin Jenny Frey blickte auf das Schulsport-Bundesfinale in Berlin zurück und warb für die aktuelle Meisterschaftsrunde der Schulen. Damit Judo auf lokaler Ebene vertreten ist, sucht der NWJV nach Schulsportbeauftragten in den Kreisen. Es wurden viele Lehrerfortbildungen im vergangenen Jahr durchgeführt. Die neue Lizenz für Sportlehrer für den 8. Kyu kommt gut an. Die Förderung der Stelle für den Bereich Integration durch den LSB NRW wurde verlängert. Der Behindertensport konnte im vergangenen Jahr bei den Paralympischen Spielen in Paris gute Erfolge erzielen. Mit Unterstützung der Aktion Mensch konnte eine Trainerassistentenausbildung im ID Judo finanziert werden.

Die im vergangenen Jahr durchgeführten Breitensport- und Qualifizierungslehrgänge waren gut besucht. Auch wies sie auf die neu eingeführten Trainer B-Ausbildungen „Bewegt älter werden“ und „Kata“ sowie die Taiso-Ausbildung auf DJB-Ebene hin.

Die Zusammenarbeit mit dem DJB und dessen neuem Vorstand läuft gut an und es gibt einen regen Austausch.

Vizepräsident Frank Wieneke bezog sich zu Beginn seines Berichtes auf die im letzten Jahr stattgefundene außerordentliche Verbandstagung und zeigte sich befremdet über die Art und Weise der Diskussionsführung. Hier wies er auf die Judowerte hin, welche auf dieser Versammlung oft missachtet wurden.

Mit der Arbeit der Trainer ist er zufrieden. Es wurden Mitarbeitergespräche geführt, wodurch die Trainerbereiche neu aufgestellt wurden. Besonders die Arbeit im U 15 Bereich soll intensiviert werden.

Bei den Europameisterschaften in Podgorica gab es mit Jano Rübo und Samira Bouizgarne zwei NWJV-Starter. Das Mixed-Team gewann Bronze. National wurden bei den Deutschen Meisterschaften im Nachwuchsbereich alle Länderwertungen gewonnen.

Der Bundesstützpunkt Köln ist der wichtigste Stützpunkt in Deutschland. Das gesamte Personal am BLZ kommt aus NRW.

Jörg Bräutigam ging auf die weitere Digitalisierung im NWJV ein.

Die Einstellung von Andreas Tölzer als stellvertretender Geschäftsführer wurde positiv aufgenommen. Durch ihn wurde die Stiftung wiederbelebt und unter seiner Federführung ein Förderverein gegründet. Auch wird Andreas Tölzer den NWJV in der Arbeitsgruppe Leistungssport des LSB NRW vertreten.

Er berichtete vom Stammtisch des Landessportbundes. Hier haben die Verbände die Möglichkeit sich untereinander auszutauschen.

Der Wettkampfbetrieb im Kata-Bereich vom NWKD wurde durch den NWJV übernommen.

Der Digitale Judopass wird derzeit von der Datenschutzbehörde in Hessen geprüft. Die Preiserhöhungen beim DJB wurden auf Intervention des NWJV bei den Kyu-Graduierungen wieder um 2,00 Euro reduziert. Hier dankte er Erik Goertz für seinen Einsatz.

Erik Goertz bedankte sich für das angesprochene Lob und wies darauf hin, dass der alte Preis für die Kyu-Prüfungssets in NRW bis zum Abverkauf der beim NWJV vorrätigen Materialien vorläufig bestehen bleibt.

Michaela Engelmeier beendet ihre Tätigkeit als Good-Governance-Beauftragte für den NWJV und berichtete über ihre Arbeit seit Februar 2020. 2023 hat der NWJV bereits sein Schutzkonzept gegen interpersonelle Gewalt erstellt und ist damit gut aufgestellt.

Zum Abschluss ihres Berichtes machte sie nochmals deutlich, wie sehr sie sich über die Ehrung durch den NWJV gefreut hat.

Weitere Berichte der einzelnen Ressorts wurden im Vorfeld auf der NWJV-Internetseite veröffentlicht.

TOP 7.1 Aussprache zu den Berichten

Zu den Berichten gab es keine Wortmeldungen.

TOP 8 Haushaltsrechnung/Kassenprüfbericht

TOP 8.1 Haushaltsrechnung

Dr. Axel Götsche erläuterte die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2024. Das Jahr wurde zu seinem größten Bedauern mit einem Minus abgeschlossen. Dabei gab er einige nähere Erklärungen zu den Hauptkosten- und -einnahmenblöcken.

TOP 8.2 Bericht der Kassenprüfer

Zum vorliegenden Kassenprüfbericht gab es keine weiteren Erläuterungen. Die Entlastung des Vorstandes wurde empfohlen.

TOP 8.3 Aussprache

Zu den Ausführungen gab es keine Wortmeldungen.

TOP 9 Wahl eines Wahlleiters/in

Hans-Werner Krämer wurde als Wahlleiter vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig.

TOP 10 Entlastung des Verbandsvorstandes

Der Verbandsvorstand wurde en bloc einstimmig entlastet.

Pause: 11:33 - 11:50 Uhr

TOP 11 Wahl des Verbandsgerichts

Die Vertreter des Verbandsgerichts Janine Discher, Valentin Knobloch, Godula Thiemann, Benjamin Münnich und Marwan Hamdan wurden einstimmig wiedergewählt.

TOP 12 Wahl der Kassenprüfer und Ersatzkassenprüfer

Als Kassenprüfer wurde Jan Dörbandt vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig.

Als Ersatzkassenprüfer wurde Alexander Fuchs vorgeschlagen. Die Wahl erfolgte einstimmig.

TOP 13 Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Eine Erhöhung der Beiträge ist nicht vorgesehen.

TOP 14 Genehmigung des Haushaltsplanes 2025

Der vorgelegte Haushaltsplan wurde von Dr. Axel Götsche kurz erläutert und einstimmig von der Versammlung genehmigt.

TOP 15 Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 16 Bestätigung der Ordnungen

- Kampfrichterordnung
- Wettkampfordnung

Die Ordnungen wurden einstimmig bestätigt.

TOP 17 Beschlussfassung über vorliegende Anträge

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 18 Sonstiges

Andreas Tölzer berichtete aus seinen Tätigkeitsbereichen. Die Stiftung für den Judoport hat ein neues Kuratorium gewählt. Er selbst hat die Aufgabe als Geschäftsführer der Stif-

tung übernommen. Mit der Firma Ippongear wurde eine Partnerschaft begonnen. Die Stützpunkte erhielten Lifebags der Björn-Steiger-Stiftung. Weiterhin wird eine Partnerschaft mit „Flexvit“ angestrebt. Aus der Partnerschaft mit Dax-Sports resultiert ein Training mit Ryunosuke Haga am 7. Juni 2025 in Pulheim. Am 10. Dezember 2024 wurde der Förderverein Judo NRW in Duisburg gegründet. Für den Vorstand konnten Andreas Tölzer, Karl-Richard Frey und Anna-Maria Gradante gewonnen werden.

Carina Richter gab bekannt, dass der NWJV Mitglied im Qualitätsbündnis „Prävention sexualisierte Gewalt“ ist. Das Schutzkonzept ist auf der NWJV-Webseite zu finden. Ansprechpart-

ner zu diesem Thema im NWJV sind Simon Schilde, Frank Räther, Binke Hamdan und Carina Richter.

Rolf Fischer warb für ein Treffen der Judo-Familie mit Judo-Training am 30. August 2025 in Köln. Weitere Infos hierzu folgen.

Erik Goertz erläuterte anhand von Vergleichszahlen, dass die Einführung des „neuen“ 8. Kyu einen positiven Effekt hatte. Er zeigte den weiteren Ablauf zum Digitalen Judopass auf. Im zweiten Schritt sind derzeit Trainer und Übungsleiter aufgefordert, sich bei DokuMe zu registrieren. Aktuell ist es nur möglich, digitale Judo-Pässe für Mitglieder zu erwerben, die

bereits zuvor einen Papierpass hatten. Passbestellungen für Neu-Mitglieder und Materialbestellungen werden vom NWJV derzeit noch nicht bearbeitet.

Marwan Hamdan machte noch einmal deutlich, dass die zur Zeit von Seiten des DJB betriebene Kostenentwicklung die finanzielle Situation für die Vereine erheblich verschärft.

Ende der Verbandstagung: 12:47 Uhr.

Jörg Bräutigam, Präsident/Versammlungsleiter
Nicole Cannas/Erika Hetzel,
Protokollführerinnen

LAND

1. NWJV Kata-Seminar bundesoffen

Datum: Samstag, 25. Oktober 2025.

Zeit: 12:00 - 18:00 Uhr.

Ort: Olympiastützpunkt Rheinland, Guts-Muths-Weg 1, 50933 Köln, <https://www.dshs-koeln.de/gaestehaus/anfahrt/>

Leitung: José Pereira, NWJV Kata-Ressortleiter.

Referenten: Nage-no-kata - Sebastian Frey, DJB Kata-Referent, Katame-no-kata - Jenny Frey, NWJV-Vizepräsidentin, José Pereira, NWJV Kata-Ressortleiter.

Teilnehmer/innen: Alle katainteressierte Judoka.

Teilnahmegebühr: Erwachsene 30,00 €, Jugendliche bis 17 Jahre 20,00 €.

Meldungen: durch die Vereine über den DokuMe-Link: https://event.dokume.app/#/46093/NWJV_Kata_Seminar_10_2025 unter Angabe von Vor- und Zunamen, Verein und Graduierung, Tori und Uke, sowie die gewünschte Kata (Nage-no-kata, Katame-no-kata), Bank: Volksbank Rhein-Ruhr, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODE33VRR.

Meldeschluss: 18.10.2025.

Haftung: Der Veranstalter und der Ausrichter schließen jegliche Haftung aus. Die Teilnehmer/innen haben für Unfall- und Haftpflicht selbst Sorge zu tragen.

Rückfragen: José Pereira, Tel.: 0 29 45 / 2 02 58 91, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

BEZIRKE

Detmold

Bezirksjugendtag und Bezirksversammlung

Datum: Mittwoch, 24. September 2025.

Zeit: 19.00 Uhr Bezirksjugendtag, ca. 20:00 Uhr Bezirksversammlung.

Ort: Sporthalle des Königin-Mathilden-Gymnasiums, Vlothoer Str. 1, 32049 Herford.

Tagesordnung Bezirksjugendtag:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls des Bezirksjugendtages 2024
6. Berichte der Bezirksjugendleitung, der Bezirkstrainer und des BKO
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des/r Bezirksjugendleiter/in
10. Wahl
 - a) Bezirksjugendleiterin
 - b) stellv. Bezirksjugendleiterin
11. Losen der Kreise für das Sportjahr 2026
12. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren und Lehrgänge
13. Anträge
14. Verschiedenes

Tagesordnung Bezirksversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls der Bezirksversammlung 2024
6. Berichte der Bezirksjugendleitung, der Bezirkstrainer und des BKO
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters
9. Entlastung des/r Bezirksfachwartes/-wartin
10. Wahlen
 - a) Bezirksfrauenwartin

- b) stellv. Bezirksfrauenwartin
11. Losen der Kreise für das Sportjahr 2026
12. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren und Lehrgänge
13. Anträge
14. Verschiedenes

Münster

Bezirksjugendtag

Datum: Dienstag 30. September 2025.

Zeit: 19:00 Uhr.

Digital via Microsoft Teams, Zugangslink: siehe www.nwvjv.de (Terminatenbank). Um eine vorherige Anmeldung an simon.schilde@nwvjv.de wird gebeten.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung des Protokolls vom 24.9.2024
6. Berichte
 - a) der Kreisjugendleitungen
 - b) der Bezirksjugendleitung
 - c) des Bezirkskampfrichterreferenten
 - d) der Bezirkstrainer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines Versammlungsleiters/einer Versammlungsleiterin
9. Entlastung der Bezirksjugendleitung
10. Wahlen
11. Losen der Sportkreise für das Sportjahr 2026
12. Vergabe von Meisterschaften und Turnieren für das Sportjahr 2026
13. Anträge (Eingang bis zu vier Wochen vor der Veranstaltung bei der Bezirksjugendleitung)
14. Verschiedenes

Einladung zum

Verbandsjugendtag 2025

des Nordrhein-Westfälischen Judo-Verbandes e.V.

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Allee 15, 47055 Duisburg, Raum Oberhausen
(Tagungsraum unter der Aula)

Tag: Sonntag, 23. November 2025

Zeit: 10:00 Uhr, Stimmausgabe: 9:15 bis 9:45 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
2. Begrüßung der Gäste und Mitglieder
3. Stellung eines/r Protokollführers/in
4. Feststellung der Stimmberechtigung
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Ehrungen
7. Genehmigung des Protokolls vom 17.11.2024
8. Berichte der Vorstandsmitglieder, Landestrainer und Bezirke
9. Aussprache zu den Berichten
10. Finanzbericht 2024
11. Wahl eines Versammlungsleiters
12. Entlastung der Jugendleitung
13. Wahl der weiblichen Verbandsjugendleitung
14. Anträge
 - a) Jugendordnung
 - b) NWJV-Wettkampfordnung
 - c) weitere
15. Verabschiedung des Haushaltsentwurfes 2026
16. Planungen 2026
17. Verschiedenes

Anträge müssen bis zum 26.10.2025 in der NWJV-Geschäftsstelle vorliegen.

Sylvia Kaese/Simon Schilde
Verbandsjugendleitung

Delegiertenmeldung lt. Jugendordnung § 5 h

Die Delegiertenmeldung muss bis zum 12.10.2025 in der NWJV-Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, vorliegen!

Zum Verbandsjugendtag des NWJV am 23. November 2025 in Duisburg meldet

der Verein Vereinsnummer:

als Delegierten:

E-Mail (für die Zusendung von Versammlungsunterlagen):
(in Druckschrift oder mit Schreibmaschine ausfüllen!)

Er ist berechtigt, das Stimmrecht für den Verein auszuüben. Der Vorgenannte ist Mitglied unseres Vereins und darf nur für unseren Verein das Stimmrecht laut Jugendordnung § 5 h ausüben.

Achtung: Bei fehlender Stärkemeldung oder Beitragsrückstand besteht kein Stimmrecht!

Vereinsstempel **Rechtsverbindliche Unterschrift:**
(nur gültig mit Vereinsstempel)

KREISE

Bergisch Land

Koga-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 12, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

zusammen mit dem Kreis Köln

Ausrichter: JC Wermelskirchen e.V.

Ort: Turnhalle des städtischen Gymnasiums, Stockhauser Str. 13, 42929 Wermelskirchen.

Zeitplan: Samstag, 8. November 2025: U 10 und U 14: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Sonntag, 9. November 2025: U 12 und U 17: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Die genauen Waagezeiten werden am Mittwoch nach dem Meldeschluss über die Homepage des Ausrichters (<https://judo-wk.de>) veröffentlicht.

Matten: 2-3.

Modus: Doppel-KO-System oder Jeder gegen Jeden je nach Teilnehmer (U 12, U 14 und U 17), Einteilung in gewichtsnahe Gruppen (U 10)

Eingeladene Vereine: SSF Bonn, Budosport Kaarst, Remscheid TV, 1. Godesberger JC, BFS Solingen.

Hinweise: Es kämpfen Jungen gegen Jungen und Mädchen gegen Mädchen. In der U 10 kann es Begegnungen zwischen Mädchen und Jungen geben. Ein Start in zwei Altersklassen an verschiedenen Tagen ist erlaubt. Dies bitte deutlich in der Meldung angeben. Judoka, die vom Doppelstartrecht Gebrauch machen, zahlen für jeden Start das reguläre Meldegeld.

Meldung: bis 31.10.2025 per E-Melder-Datei an die Kreisjugendleitung Bergisch Land, E-Mail: kreisjugendleitung-BL@web.de; in CC bitte auch an katrinseide@web.de

Meldgeld: 9,00 € je Kämpfer/in/Turnierstart, zu zahlen per Überweisung auf das Vereinskonto, IBAN: DE2834051570000110767, Betreff: Kogacup_Verein_XTeilnehmer (X ist die Gesamtanzahl der gemeldeten Teilnehmer des Vereins) oder bar am Wettkampftag. Jede Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Einpflegen der Meldung(en) ohne E-Melder-Datei zahlt der/die Judoka das doppelte Meldegeld.

Kontakt des Ausrichters: Katrin Seide, mobil: 01 73 / 8 51 07 88, E-Mail: katrinseide@web.de

Anreise: aus Köln kommend: BAB 1 bis Abfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen, links bis zum Kreisverkehr, die erste Ausfahrt Richtung Wermelskirchen, an der nächsten Ampel links auf die B 51 n (Dellmannstraße), nächste Ampel rechts und dann direkt an der kommenden Ampel links auf Straße „Eich“, im Kreisverkehr geradeaus (zweite Ausfahrt) und nach der Fußgängerampel rechts in die Kölner Straße, nach ca. 350 m rechts in die Stockhauser Straße, nach ca. 150 m befindet sich auf der linken Seite das Gymnasium (hier ggf. schon parken), der Stockhauser Straße weiter nach links folgen und nach ca. 100 m befindet sich auf der linken Seite die Gymnasiumhalle; aus Dortmund kommend: BAB 1 bis Abfahrt Schloß Burg/Wermelskirchen, rechts, dann bis zum Kreisverkehr, die zweite Ausfahrt Richtung Wermelskirchen, weiter wie oben.

Bonn

43. Rhein-Sieg-Meisterschaften und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Alterer Judo-Club 1970 e.V./

1. Bornheimer Judo-Club 1988 e.V.

Ort: Dreifachturnhalle der Europa Schule, Goethestr. 1, 53332 Bornheim.

Zeitplan: Samstag, 11. Oktober 2025 - U 13, U 18, Frauen, Männer: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Sonntag, 12. Oktober 2025 - U 11, U 15: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Genaue Zeitangabe der Waage nach Meldeschluss.

Matten: drei.

Eingeladene Vereine: PSV Köln, Brühler TV, TV Dellbrück, Judo Team Wesseling, JC Tervuren.

Meldungen: per E-Melder an Kai-Uwe Windeck, E-Mail: kai-uwe_windeck@web.de

Meldgeld: 10,00 € pro Teilnehmer, zu zahlen per Überweisung unter der Angabe des Stichwortes: „Rhein Sieg Meisterschaft + meldender Verein“ an IBAN: DE18370502990054400890, BIC: COKSDE33XXX, Kreissparkasse Köln. Für Nachmeldungen werden 10,00 € pro Kämpfer zzgl. zum Meldegeld erhoben.

Meldeschluss: 4.10.2025.

Kontakt des Ausrichters: Norman Lohrey, Jacobusweg 3, 53347 Alfter, E-Mail: norman.lohrey@web.de, mobil: 01 72 / 5 24 33 13.

Coesfeld

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Termin: Dienstag, 28. Oktober 2025.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendtag, 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Ort: Besprechungsraum SC Budokan Bocholt, Franzstr. 97, 46395 Bocholt.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Mitglieder
 2. Wahl eines/r Protokollführers/in
 3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Feststellung der Stimmberechtigung
 5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2024
 6. Jahresberichte Kreisjugendleitung/Kampfrichterreferent
 7. Aussprache zu den Berichten
 8. Wahl eines/r Versammlungsleiters/in
 9. Entlastung der Kreisjugendleitung
 10. Wahlen:
Kreisjugendleitung weiblich
stv. Kreisjugendleitung weiblich
 11. Planung von Kreistrainings
 12. Losen der Vereine
 13. Termine und Vergabe von Meisterschaften und Turnieren
 14. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
 15. Verschiedenes
- Anträge müssen schriftlich oder per E-Mail bis zum 30.9.2025 bei der Kreisjugendleitung eingegangen sein. Bewerbungen zu Turnieren und Meisterschaften bitte vorher per E-Mail an die Kreisjugendleitung.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Eröffnung und Begrüßung der Gäste und Mitglieder
2. Wahl eines/r Protokollführers/in

3. Genehmigung der Tagesordnung
 4. Feststellung der Stimmberechtigung
 5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2024
 6. Jahresberichte Kreisfachwart/Kreisfachrichterreferent
 7. Aussprache zu den Berichten
 8. Wahl eines/r Versammlungsleiters/in
 9. Entlastung des Kreisfachwartes/Kreisfachwartin und Stellvertreter
 10. Wahlen:
a) Kreisfachwartin
b) stv. Kreisfachwartin
 11. Termine und Vergabe von Meisterschaften/Turnieren
 12. Beschlussfassung über vorliegende Anträge
 13. Verschiedenes
- Anträge sind in schriftlicher Form einzureichen und müssen beim Kreisfachwart bis zum 30.9.2025 eingegangen sein.

Köln

Koga-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 12, U 14, Frauen U 17 und Männer U 17

- siehe Kreis Bergisch Land -

Recklinghausen

40. Burkhard-Annutsch-Turnier - Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11, U 13 und U 15

Ausrichter: JC 66 Bottrop e.V.

Ort: Dieter-Renz-Halle, Hans-Böckler-Straße/Ecke Parkstraße, 46236 Bottrop.

Datum: Samstag, 8. November 2025

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr 1. Waage. Die Waagezeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Matten: 3-4 Matten 5 x 5 m.

Eingeladene Vereine: TG Münster, Stella Bevergern, TSV Viktoria Mülheim.

Meldung: bitte per E-Melder an kreisjugend@judo-re.de

Meldgeld: 7,50 €, mit der Meldung zu zahlen.

Meldeschluss: 31.10.2025.

Ansprechpartner des Vereins: Detlef Kaziur, Tilsiter Str. 21, 46238 Bottrop, E-Mail: bat2025@jc66.de

Anreise: BAB 2 Abfahrt Bottrop, Richtung Stadtmitte, nach ca. 2,5 km (hinter der Feuerwehr) rechts, Kreisverkehr links, 1. Straße rechts (Parkstraße), Halle am Ende der Straße linke Seite;
BAB 42 Abfahrt Bottrop-Süd, Richtung Bottrop, vor der Aral-Tankstelle links, nach dem Sportplatz auf der rechten Seite rechts in die Parkstraße, Halle liegt direkt auf der rechten Seite.

Eintritt: Erwachsene 2,00 €, Jugendliche frei.

Rhein-Ruhr

Kreisjugendversammlung und Kreisversammlung

Termin: Donnerstag, 30. Oktober 2025.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung, 20:00 Uhr Kreisversammlung.

Ort: Don-Bosco-Gymnasium, Theodor-Hartz-Str. 15, 45356 Essen-Borbeck.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Annahme der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
7. Jahresberichte der KJL
8. Aussprache
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahl der Kreisjugendleiterin/Stellvertreterin
12. Vergabe von Turnieren und Meisterschaften
13. Losen der Vereine
14. Anträge (müssen vier Wochen vor dem Versammlungstermin bei der Jugendleitung eingegangen sein)
15. Verschiedenes

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Wahl eines Protokollführers
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einberufung
5. Feststellung der Stimmberechtigung und Stimmzettelausgabe
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
7. Bericht des Kreisvorstandes
8. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung Kreiskampfrichter/Kreisfrauenwartin und Stellvertreter
12. Wahl der Kreisfrauenwartin
13. Termine und Vergabe von Meisterschaften/Turnieren
14. Losen der Vereine
15. Anträge (müssen vier Wochen vor der Versammlung eingegangen sein)
16. Verschiedenes

Steinfurt

Kreisjugendtag

Datum: Mittwoch, 8. Oktober 2025.

Zeit: Beginn 19:00 Uhr.

Ort: Vereinsraum JG Ibbenbüren, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers/einer Protokollführerin
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
4. Feststellung der Stimmberechtigung und der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der letzten Kreisjugendversammlung
7. Berichte der Kreisjugendleitung
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl Versammlungsleiter/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung

11. Wahl der Kreisjugendleiterin
12. Losen der Vereine für das Sportjahr 2026
13. Vergabe von Meisterschaften und Turniere für 2026
14. Anträge
15. Verschiedenes

Anträge müssen nach der Jugendordnung mindestens vier Wochen vorher bei der Jugendleitung eingegangen sein.

Kreis-Pool- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 11 und U 13

Ausrichter: THC Westerkappeln e.V.

Datum: Sonntag, 9. November 2025.

Ort: Dreifachsporthalle am Sportzentrum, Osnabrücker Str. 27, 49492 Westerkappeln.

Zeitplan: 9:00 Uhr Beginn der ersten Waage.

Die genauen Zeiten werden nach Meldeschluss bekanntgegeben.

Matten: 3.

Hinweise: Jungen und Mädchen kämpfen gegeneinander. Kein Doppelstart am Wettkampftag möglich. Jahrgang 2015 muss sich mit der Meldung für eine Altersklasse entscheiden.

Eingeladene Vereine: Blau Weiß Hollage, OTB Judo, Judo Club Osnabrück, Judo Crocodiles Osnabrück, PSV Georgsmarienhütte.

Meldung: unter Angabe von Name, Vorname, Verein, Geburtsdatum, Geschlecht, Altersklasse und Gewicht bitte als Excel-Datei bis zum 31.10.2025 an f.cirotki@judo-giants.de

Meldegeld: 10,00 € pro Teilnehmer, werden vor Ort am Wettkampftag eingesammelt.

Kontakt am Wettkampftag: Hannes Weiner, mobil: 01 51 / 59 46 66 21, E-Mail: Judo@thc-westerkappeln.de

Anreise: A 1 Ausfahrt Osnabrück Hafen, in Richtung Westerkappeln (ausgeschildert) auf die Osnabrücker Straße, auf der rechten Seite erscheint das Schulzentrum kurz nach dem Ortseingangsschild mit der Zweifach- und Dreifachsporthalle.

Anträge und Turnierausrichtungswünsche schriftlich bis zum 10.9.2025 an den Kreisjugendleiter.

Tagesordnung Kreisversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der Kreisversammlung 2024
6. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprache zu dem Bericht
9. Wahlen eines/ einer Versammlungsleiter(s)/in
10. Entlastung des Kreiskampfrichterreferenten/Kreisfrauenwartin
11. Wahlen
- a) Kreisfrauenwartin
- b) stellv. Kreisfrauenwartin
12. Termine 2026
13. Anträge
14. Verschiedenes

Anträge schriftlich bis zum 10.9.2025 an den Kreiskampfrichter.

Warendorf/Münster

Kreisjugendtag und Kreisversammlung

Datum: Mittwoch, 8. Oktober 2025.

Ort: Südenkampfbahn, Gruppenraum, Zum Richterbach 84 a, 59229 Ahlen.

Zeit: 19:00 Uhr Kreisjugendversammlung, anschließend Kreisversammlung.

Tagesordnung Kreisjugendversammlung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines Protokollführers
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Kreisjugendtages 2024
6. Bericht der Kreisjugendleitung
7. Bericht des Kreiskampfrichterreferenten
8. Aussprachen zu den Berichten
9. Wahlen eines/r Versammlungsleiters/in
10. Entlastung der Kreisjugendleitung
11. Wahlen
- a) Kreisjugendleiterin
- b) stellv. Kreisjugendleiterin
12. Vergabe von Meisterschaften/Turnieren 2026
13. Losen für das Sportjahr 2026
14. Anträge
15. Verschiedenes

Teilnahme an Maßnahmen mit dem Digitalen JudoPass

- Im Bereich des DJB ist der Digitale JudoPass seit 01.03.2025 für alle Maßnahmen Pflicht! Der Papierpass reicht hier nicht mehr aus.

- Im Bereich des NWJV ist die Vorlage des Papierpasses (mit gültiger Beitragsmarke 2025) zunächst bis 31.12.2025 für die Teilnahme an allen Maßnahmen weiterhin möglich. Alternativ kann auch der Digitale JudoPass (gültig bis 28.02.2026) vorgelegt werden.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Die Teilnehmenden werden darüber informiert, dass die von ihnen zur Wettkampfdurchführung gemeldeten Daten durch den Veranstalter aufgrund berechtigter Interessen (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO) elektronisch gespeichert und verarbeitet werden und auch in Aushängen, in der Presse, im Internet und sonstigen Publikationen veröffentlicht werden können. Zudem können Fotos und Videos von den Wettkämpfen und Siegerehrungen gefertigt und veröffentlicht werden. Auf das Widerspruchsrecht bei „besonderer Situation des Betroffenen“ (Art. 21 DSGVO) wird hingewiesen.

NWDK

Offenes NWJV/NWDK-Kata-Turnier und Dieter-Born-Gedächtnispokale

Ausrichter: Pulheimer Sport-Club 1924/57 e.V.
Datum: Samstag, 20. September 2025.

Wettkampfhalle: Dojo des Pulheimer SC, Zur Offenen Tür 13, 50259 Pulheim.

Zeitplan: 7:30 Uhr Hallenöffnung. 7:30 - 8:30 Uhr Registrierung. 8:45 - 9:00 Uhr Eröffnung. 9:15 Uhr Beginn der Wettbewerbe. 17:30 Uhr Siegerehrung. Sonntag, 21.9.2025: 9:15 - 14:00 Uhr Technik-Lehrgang mit Videoanalyse.

Wettbewerb: Jugend: Nage-no-kata (ersten drei Gruppen), Katame-no-kata (Haltegriffgruppe); Senioren: Nage-no-kata, Katame-no-kata, Ju-no-kata, Kime-no-kata, Kodokan-goshin-jutsu und Koshiki-no-kata.

Sportliche Leitung: José Pereira.

Wertungsrichter: werden durch den NWJV-Ressortleiter Kata eingesetzt.

Teilnehmer/innen: Alle Personen, deren Verband der IJF/EJU angeschlossen ist. DJB-Starter müssen einem Verein angehören, der Mitglied in einem Landesverband des DJB ist und einen gültigen DJB-Mitgliedsausweis (Judo-Pass) besitzen. Der gültige DJB-Mitgliedsausweis mit aktueller DJB-Beitragsmarke ist bei der Registrierung unaufgefordert von allen Teilnehmern vorzulegen. Jugend: 2008 und jünger (Tori und Uke), Mindestgraduierung 3. Kyu. Senioren: ab 2007. Bei zu großer Teilnehmerzahl behält sich die sportliche Leitung die Möglichkeit vor, den Meldeschluss vorzulegen und die Teilnehmerlisten vorzeitig zu schließen.

Meldungen: durch die Vereine über den Dokume-Link: <https://event.dokume.app/#/46093/> Anmeldung DBKataTurnier2025; direkt per E-Mail an jose.pereira@nwdk.de unter Angabe von Vor- und Zunamen, Geburtsdatum, Verein und Graduierung, Tori und Uke, Wettkampflizenz Nr. sowie die Kata (Nage-no-kata, Katame-no-kata, Ju-no-kata, Kodokan-goshin-jutsu, Kime-no-kata, Koshiki-no-kata, Jugend-Nage-no-kata, Jugend-Katame-no-kata).

Meldeschluss: 7.9.2025 (mit gleichzeitiger Startgeldzahlung).

Startgeld: 40,00 € je Paar und Kata, einzuzahlen bis zum 7.9.2025 auf das Konto des Pulheimer Sport-Clubs 1924/57 e.V., IBAN: DE76370502990157007707, BIC: COKSDE33XXX, Verwendungszweck: DB-Kata-Turnier 2025, welche Kata, Namen von Tori/Uke, Verein, Land mit angeben. Den Beleg bitte am Wettkampftag vorlegen.

Wettkampffläche: 1 Matte 8 x 8 m. Es gilt das aktuelle DJB-Regelwerk für Kata-Wettbewerbe.

Austragungsmodus: Es gelten die IJF- und DJB-Regeln. Jede/r Teilnehmer/in ist nur einmal je Kata startberechtigt (einmal als Tori und einmal als Uke). Die Meisterschaft wird ohne Pools ausgetragen. Bei mehr als zehn Teilnehmern in einer Kata kann ein Finale der besten vier Paare der Vorrunde ausgetragen werden.

Hinweis: Beim Gebrauch von Waffen (Kodokan-goshin-jutsu und Kime-no-kata) sind nur Attrappen z. B. aus Holz zugelassen. Bei Nichtbeachtung erfolgt die sofortige Disqualifikation.

Ehrenpreise: Die Ehrengaben für die Siegerpaare werden dankenswerterweise vom NWDK gestiftet. Dieter-Born-Gedächtnispokale: Das beste deutsche Nachwuchspaar der Veranstaltung erhält die Dieter-Born-Gedächtnispokale als ewige Wanderpokale. Die beste Leistung aus allen Kata wird als Prozentsatz der er-

reichten zu der jeweils möglichen maximalen Punktzahl ermittelt. Voraussetzungen für den Nachwuchspreis für Tori und Uke: bisher kein Start für den DJB bei einer Kata-EM oder WM, bisherige Medaillengewinner bei Deutschen Kata-Meisterschaften sind ebenfalls ausgeschlossen.

Sonstiges: Die Teilnahme an dem DB-Kata-Turnier und dem Technik-Lehrgang kann bei entsprechenden Leistungen für die Dan-Graduierung im Teilbereich Kata zum nächsthöheren Dan (Kata) angerechnet werden. Alle Teilnehmer/innen Uke und Tori müssen einen gültigen Judo-Pass vorlegen, ebenso eine gültige DJB-Wettkampflizenz.

Haftung: Der Veranstalter und der Ausrichter schließen jegliche Haftung aus. Die Teilnehmer/innen haben für Unfall- und Haftpflicht selbst Sorge zu tragen.

Rückfragen: José Pereira, Tel.: 0 29 45 / 2 02 58 91, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

Kata-Technik-Lehrgang

mit Auswertung der Videoaufzeichnung des Turnieres vom Vortag.

Ausrichter: Pulheimer Sport-Club 1924/57 e.V.
Datum: Sonntag, 21. September 2025.

Zeitplan: 8:30 Uhr Hallenöffnung. 9:15 - 11:00 Uhr 1. Einheit. 11:00 - 11:30 Uhr Pause. 11:30 - 13:00 Uhr 2. Einheit. 13:00 Uhr Abschlussbesprechung.

Ort: Dojo des Pulheimer SC, Zur Offenen Tür 13, 50259 Pulheim.

Zielsetzung: Zeitnahe Rückmeldung, wieso welche Fehler (lt. IJF-/EJU-Regelwerk) gegeben werden mussten, und wie selbige zu beseitigen sind (Übungsphase vor Ort). Schulung und Leistungssteigerung der Paare.

Sportliche Leitung: José Pereira.

Referenten: werden durch den NWDK-Ressortleiter Kata eingesetzt.

Teilnehmer/innen: Interessierte Teilnehmer des Vortages. Die Zahl der teilnehmenden Paare ist begrenzt. Über die Teilnahme entscheiden die zeitliche Folge der Anmeldungen und die rechtzeitige Zahlung der Teilnahmegebühr.

Meldungen: durch die Vereine über den Dokume-Link: <https://event.dokume.app/#/46093/> Anmeldung DBKataLG2025; direkt per Mail an jose.pereira@nwdk.de unter Angabe von Vor- und Zunamen, Verein und Graduierung, sowie die Kata. Es kann nur eine Kata -pro Paar- vom Vortag analysiert werden.

Meldeschluss: 7.9.2025 (mit gleichzeitiger Zahlung der Lehrgangsgebühr).

Teilnehmergebühr: 40,00 € je Paar und Kata, einzuzahlen bis zum 7.9.2025 auf das Konto des NWJV, Volksbank Rhein-Ruhr, IBAN: DE66350603863323400109, BIC: GENODED1VRR, Verwendungszweck: DB-Kata-Technik-Lehrgang 2025, welche Kata, Namen von Tori/Uke, Verein, Land mit angeben.

Ablaufmodus: Die Referenten/Wertungsrichter des Turnieres analysieren mit Hilfe der Bewertungsbögen und anhand der Videoaufzeichnungen die Kata (des Vortages). Die an dem Lehrgang teilnehmenden Paare werden einzeln korrigiert (gravierende Fehler zuerst und je nach Zeitfenster möglichst viele weitere). Während der anschließenden Übungsphase des Paares erfolgt die Analyse des nächsten Paares (usw.). Diese Phase ist in zwei Einheiten á 1,5 Std. mit einer Pause aufgeteilt (s. Zeitplan). Jeder Referent ist für eine Kata verantwortlich, welche er am Vortag mitbewertet hat. Dadurch ist die Anzahl der Teilnehmer pro Referent auf maximal fünf Paare begrenzt.

Sonstiges: Die Teilnahme an dem DB-Kata-Turnier und dem Technik-Lehrgang kann bei entsprechenden Leistungen für die Dan-Prüfung

im Teilbereich Kata zum nächsthöheren Dan (Kata) angerechnet werden. Alle Teilnehmer/innen Uke und Tori müssen einen gültigen Judo-Pass vorlegen, ebenso eine gültige DJB-Wettkampflizenz.

Haftung: Der Veranstalter und der Ausrichter schließen jegliche Haftung aus. Die Teilnehmer/innen haben für Unfall- und Haftpflicht selbst Sorge zu tragen.

Rückfragen: José Pereira, Tel.: 0 29 45 / 2 02 58 91, E-Mail: jose.pereira@nwdk.de

Modul-Lehrgang höhere Kata

Termine: 26.09., 10.10., 31.10., 14.11., 28.11.2025, 16.01., 30.01., 13.02., 27.02. und 13.03.2026.

Zeit: jeweils 19:45 - 22:00 Uhr.

Ort: LLStp Kata Dülmen, Paul-Gerhardt-Str. 10 48249 Dülmen.

Teilnehmer: Anwärter zum 1. bis 6. Dan.

Themen: Kime no Kata, Itsutsu no Kata, Koshiki no Kata, Seiryoku zenyō kokumin taiiku und Kodokan Goshin Jutsu.

Referent: Stützpunkttrainer des LLStp Kata Dülmen.

Anmeldung: per E-Mail, gesammelt über den Verein, bis zum 18.9.2025 mit Namen, E-Mailadresse, Kyu- oder Dangrad und Kata an michael.hoffmann@nwdk.de

Die Meldung verpflichtet zur Zahlung der Teilnehmergebühr durch den Verein, die im Vorfeld überwiesen werden muss.

Kosten: 35,00 €, VWZ: 1300202514, IBAN: DE30360605910002221133, Sparda-Bank West, BIC: GENODED1SPE.

Sonstiges: Teilnahme nur mit gültigem Judo-Pass. Am letzten Termin ist die Modulabnahme bis zum 5. Dan möglich.

Kreis Coesfeld

Vorbereitungs-Lehrgang zum 1. Kyu

Termine: 17. und 24. Oktober 2025

Zeit: jeweils 19:00 - 22:00 Uhr.

Ort: LLStp Kata Dülmen, Paul-Gerhardt-Str. 10, 48249 Dülmen.

Teilnehmer: ab Grüngurt (3. Kyu).

Themen: u.a. Wurftechniken, Kombinationen, Finten, Konten, Ne-Waza aus Standardsituationen, Positionswechsel, Kata.

Referenten: Frank Lehnen, 5. Dan, N.N.

Anmeldung: per E-Mail, gesammelt über den Verein, bis zum 10.10.2025 mit Namen, E-Mailadresse und Graduierung an frank.lehnen@nwdk.de

Die Meldung verpflichtet zur Zahlung der Teilnehmergebühr durch den Verein, die im Vorfeld überwiesen werden muss.

Kosten: 16,00 €, VWZ: 2250202508, IBAN: DE30360605910002221133, Sparda-Bank West, BIC: GENODED1SPE.

Hinweise: Teilnahme nur mit gültigem Judo-Pass. Am letzten Termin ist die Graduierung zum 1. Kyu im Bereich Kata möglich.

Kreis Recklinghausen

Vorbereitungs-Lehrgang zum 1. Kyu

Termine: 28. September und 11. Oktober 2025.

Zeit: jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Gesamtschule Buer-Mitte, Turnhalle 1,
Nollenpad 29, 45894 Gelsenkirchen. Erreichbar
über den Eingang „Am Spritzenhaus“.

Teilnehmer: ab Grüngurt (3. Kyu).

Themen: u.a. Gokyo, Kombinationen, Finten,
Konter, Katame-Waza aus Standardsituationen,
Handlungsketten, Kata.

Referent: N.N.

Anmeldung: per E-Mail, gesammelt über
den Verein, bis zum 22.9.2025 mit Namen,
E-Mailadresse, Kyu- oder Dan-Grad an fabian.
grunau@nwdk.de

Die Meldung verpflichtet zur Zahlung der Teil-
nehmergebühr durch den Verein, die im Vorfeld
überwiesen werden muss.

Kosten: 16,00 €, Verwendungszweck:
2600202504, Sparda-Bank West, IBAN:
DE30360605910002221133, BIC:
GENODE33HAN

Hinweise: Teilnahme nur mit gültigem Judo-
Pass. Im Anschluss an den Lehrgang ist eine
Graduierung am LLStp Dülmen am 17.10. oder
dem 24.10. für den Wahlbereich Kata möglich.



ACADON
E V O L V E

Trainieren statt Tippen: So einfach war Vereinsverwaltung noch nie!

Optimiere Deinen Verein und vereinfache:

- ✓ Zentrale Verwaltung – alle Daten an einem Ort
- ✓ Schnelle und einfache Datenerfassung
- ✓ Zugriff auf Vereinsdaten – jederzeit und überall
- ✓ Gemeinsame Datennutzung durch alle Verantwortlichen
- ✓ Digitale Anwesenheits- & Trainingsdokumentation direkt in der Halle



MEHR INFOS:



Aus „Bewerbung“ wird „Bewegung“: Dafür sein ist alles

Mit der Kampagne „Dafür sein ist alles“, einer Initiative von Sportdeutschland im Rahmen der Bewerbung für 2036/2040 in Deutschland soll der Geist der Spiele zum Ausdruck gebracht werden. Zentraler Anlaufpunkt für die Kampagne ist eine extra dafür erstellte Website des DOSB (dafür-sein-ist-alles.de). Die Spiele von Paris 2024 haben gezeigt, dass sie mehr als ein sportliches Großereignis sein können: Gesellschaft gestalten, neue Standards setzen und langfristige Entwicklungen anstoßen, wenn sie nachhaltig geplant, transparent organisiert und breit in der Gesellschaft verankert sind. Die Bewerberstädte bzw. -regionen Berlin, Hamburg, München und Rhein-Ruhr haben ihre Konzepte eingereicht, die bis Dezember 2025 geprüft und weiterentwickelt werden.

<https://dafuer-sein-ist-alles.de/>

Förderpreis „Junge Menschen (machen das) zusammen“ des Landespräventionsrates NRW

Erstmals wird in 2025 der NRW-Förderpreis „Junge Menschen (machen das) zusammen“ ausgeschrieben. Kinder und Jugendliche sollen damit ermutigt und unterstützt werden, eigene gemeinschaftsbezogene, demokratieförderliche sowie prosoziale Aktivitäten und Projekte im Rahmen des Grundgesetzes nachhaltig umzusetzen. Ausgezeichnet werden maximal zehn Projekte mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 2.000 Euro. Die Preisgelder sollen für die dauerhafte Umsetzung der Projekte in der jeweiligen Institution eingesetzt werden.

Bewerben können sich Institutionen und Organisationen aus NRW, die Kinder und Jugendliche im Alter von zwölf bis 17 Jahren bzw. der Klassen 7 bis 10 betreuen. Die Bewerbung muss bis spätestens 10. Oktober 2025 eingereicht werden.

<https://beteiligung.nrw.de/portal/justiz/beteiligung/themen/1014669?zugangscod=siuF5jJe&vorschaucod=siuF5jJe>

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
 An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 39,00 € / bei Bankeinzug 35,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 5,20 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Last- schriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Allee 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuzie- hen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlan- gen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
	BIC:		
	Geldinstitut:		
	Datum/Unterschrift des Kontoinhabers		
	Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.		
	Datum/Unterschrift		

Förderprogramm „2.000 × 1.000 Euro für das Engagement“

Mit dem Förderprogramm „2.000 × 1.000 Euro für das Engagement“ unterstützt die nordrhein-westfälische Landesregierung jährlich 2.000 Projekte des Ehrenamts mit jeweils 1.000 Euro. Ziel ist die Stärkung bürgerschaftlichen Engagements in NRW.

Für die Förderperiode 2025 lautet das Schwerpunktthema: „Engagiert in die Zukunft – junges Engagement fördern und neue Projekte gestalten“. Unterstützt werden Projekte, die von jungen Menschen bis 27 Jahren initiiert werden oder das Engagement Jugendlicher neu anregen.

Die Antragstellung erfolgt online über engagementfoerderung.nrw vom 5. Mai bis 1. November 2025. Die Mittel in Höhe von rund zwei Millionen Euro werden nach dem Eingangsdatum der Anträge vergeben, bis sie erschöpft sind. Zuständig sind die Kreise und kreisfreien Städte.

Antragsberechtigt sind Vereine, Organisationen, Initiativen sowie Einzelpersonen in NRW. Förderfähig sind etwa neue Vereinsangebote, Jugendräume, Qualifizierungen oder Maßnahmen zur Gewinnung junger Engagierter. Projekte dürfen erst nach Bewilligung starten und müssen im Förderjahr abgeschlossen werden.

Zusätzlich bietet die Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement ein Webinar mit Informationen zur Antragstellung an.



Bewegung gegen Krebs

Die Vereinschallenge ist ein zentraler Bestandteil der Initiative „Bewegung gegen Krebs“ und richtet sich an Sportvereine in ganz Deutschland, die mit eigenen Aktionen wie Tag der offenen Tür, Sportfest oder Gesundheitssportkursen auf die Bedeutung von Bewegung für die Krebsprävention aufmerksam machen möchten. Ziel ist es, Menschen zu mehr Bewegung zu motivieren, Krebsprävention und Gesundheitssport sichtbar zu machen und



Vereine als Orte von Begegnung und Gesundheitsförderung zu stärken. Teilnehmende Vereine erhalten kostenfreie Aktionspakete, Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit, eine Präsenz auf der Bewegungslandkarte (BeLa) und die Möglichkeit, im Rahmen der Challenge ausgezeichnet zu werden.



Hier bist du zuhause. Dein Verein: Sport, nur besser

Die Initiative „Hier bist du zuhause. Dein Verein: Sport, nur besser.“ unterstützt Sportvereine dabei, Menschen, die Einsamkeit erleben, gezielt anzusprechen.

Vereinsvorstände können auf der Plattform Brandox eine Vielzahl kostenloser Materialien nutzen, darunter fertige Werbemittel wie Postkarten, Plakate und Social-Media-Posts, anpassbare Layoutvorlagen für Print und Online, einen Bilderpool mit Fotos von Sportarten wie Yoga, Zumba oder Basketball sowie Leitfäden für die zielgruppenspezifische Ansprache.

Mit diesen Ressourcen können Vereine ihre Angebote sichtbar machen, neue Mitglieder gewinnen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen aktiv erreichen.





DJB

DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.

4. & 5. Oktober 2025

DEUTSCHE EINZEL MEISTERSCHAFTEN

der Männer und Frauen



TICKETS

Walter-Schädlich-Halle

Kampstraße 2a, 47166 Duisburg-Hamborn

ZEBRA

IPPONGEAR

FLEXVIT



BUNDESPOLIZEI

Gefördert durch den Sponsorenpool des Stadtsportbundes Duisburg e.V.